

GESCHÄFTSBERICHT 2021



Geschäftsbericht 2021

_WIR.
FÜR FELLBACH.
VOR ORT.

INHALT

_Geschäftsbericht 2021

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG



04

10



UNSERE TÄTIGKEITSFELDER

05



BERICHT DES AUFSICHTSRATES



KOMMUNALE VERANTWORTUNG

18



MEILENSTEINE 2021



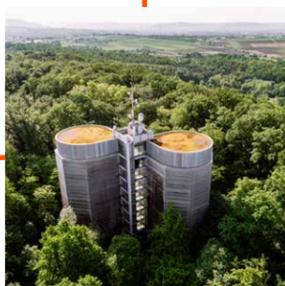
06

22



LAGEBERICHT

08



LEAK CONTROL



22

JAHRESABSCHLUSS

38





– Bericht der Geschäftsleitung

Das vergangene Jahr war voller Herausforderungen für uns. Das ganze Jahr über mussten wir unter erheblichen pandemiebedingten Einschränkungen arbeiten. Trotzdem ist es uns gut gelungen, die Fehlbrechung des Wasserverbrauchs im F3 aufzuarbeiten und erfolgreich rückabzuwickeln. Dabei haben wir viele interne Prozesse überprüft und optimiert.

Anfang des Jahres hatten wir uns noch über den stetigen Zuwachs an Kunden im externen Bereich gefreut. Der durch diese Kundengewinne und das sehr kalte Frühjahr überdurchschnittliche Gasabsatz machte dann aber Nachbeschaffungen nötig, die in Verbindung mit den immer stärker ansteigenden Preisen im Verlauf des Jahres schmerzhaft waren. Viele Versorger haben in dieser Situation ihre Kunden im Stich gelassen. Wir nicht.

Das Jahr stand intensiv unter dem Zeichen des Klimaschutzes. Die Klimaschutzziele von Paris zu erreichen, hat im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung oberste Priorität. Wir stehen bereit. Seit Jahren wird der Bereich der Klimaschutzaktivitäten bei uns ausgebaut. Ein ständig wachsendes Team beschäftigt sich mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien, dem Aufbau der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität und der Projektierung energieeffizienter Quartierskonzepte. Ende des Jahres haben wir uns entschlossen, einer Stadtwerke-Klimaschutzinitiative beizutreten, in der wir uns verpflichten, bis Ende 2022 eine Treibhausgasbilanz und einen Klimaschutzfahrplan bis 2030 zu erstellen.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 ist eine Zeitenwende für Politik, Energiewirtschaft und Gesellschaft. Auch für die Stadtwerke Fellbach haben sich daraus extreme Herausforderungen ergeben. Ich bin froh, dass wir in den Bereichen unserer vielfältigen Klimaschutzaktivitäten schon frühzeitig die Weichen richtiggestellt haben.

Unter Pandemie-Bedingungen in einem außerordentlich herausfordernden Umfeld zu arbeiten und gleichzeitig noch neue Projekte auf den Weg zu bringen und Prozesse zu optimieren, das geht nur mit engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diesen gehört an dieser Stelle mein herzlicher Dank.

Mit unserem Engagement wollen wir zu einem lebenswerten Fellbach beitragen. Unser kompetenter Aufsichtsrat stärkt uns dabei den Rücken und hilft uns immer wieder, uns auf die wesentlichen Dinge zu fokussieren und gute Ergebnisse zu erzielen. Auch dafür bedanke ich mich herzlich.

Ihr Gerhard Ammon
Geschäftsführer Stadtwerke Fellbach

– Bericht des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres 2021 durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte sowie detaillierten Erläuterungen in den Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklungen der Gesellschaft unterrichtet. Die vorgelegten Quartalsberichte und deren Erläuterungen ermöglichten es, die Entwicklung des Geschäftsverlaufes innerhalb des Geschäftsjahres zeitnah zu verfolgen. Der Aufsichtsrat überwachte die Tätigkeit der Geschäftsführung in der durch den Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde das interne Kontrollsystem der Gesellschaft einer Sonderprüfung durch die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart unterzogen. Schwerpunkte der Prüfung waren die Bereiche

- Energiebeschaffung / -handel,
- Verbrauchsabrechnung und -abgrenzung,
- Jahresabschlusserstellung und
- Compliance- und Risikomanagement.

Über die Prüfungsergebnisse wurde dem Aufsichtsrat durch die Prüfer ausführlich berichtet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2021 wurden von der durch den Aufsichtsrat zur Abschlussprüferin bestellten Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zur Beanstandung gegeben, sodass der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkung erteilt werden konnte. Der Prüfungsbericht der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart wurde dem Aufsichtsrat durch den Wirtschaftsprüfer selbst ausführlich erläutert. Der Aufsichtsrat hat den Bericht der Prüfungsgesellschaft zur Kenntnis genommen und schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2021 festzustellen und die Geschäftsführung zu entlasten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Fellbach, dass sie trotz der erschwerten Bedingungen des Jahres 2021 im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gute und engagierte Arbeit geleistet haben.

Die Vorsitzende des Aufsichtsrates

Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin



Mitglieder des Aufsichtsrates 2021

Vorsitzende

Gabriele Zull | Oberbürgermeisterin

Stellvertretender Vorsitzender

Ulrich Lenk

Mitglieder

Rupert Kirchner | Vertreter der EnBW

Andreas Möhlmann

Hans-Ulrich Spieth

Erich Theile

Aileen Hocker

Uli Kuhnle

Martin Oettinger

Beate Wörner

Weitere Teilnehmer der Aufsichtsratssitzungen

Johannes Berner | Erster Bürgermeister

Gerhard Ammon | Geschäftsführer

Stephan Rost | Prokurist

Rainer Seeger | Prokurist

Mike Saile | Protokollführer

_MEILENSTEINE 2021

_JANUAR

- Ganzjährig: Die Preissteigerungen aus Ende 2020 gehen im Laufe des Jahres 2021 ungebremst weiter und erreichen historische Höchststände. Grund: vor allem weltweit gestiegener Energiehunger nach Corona-Erholung und erhöhte Nachfrage nach Rohstoffen (Gas, Kohle, Öl)
- Zum 01.01.2021 wurde die CO₂-Umlage eingeführt. Damit steigen Gas-Verkaufspreise
- Optimierung der Prüfschritte für Abrechnungen.
- Umstellung auf Kundenselbstablesung. Information der Kunden in der Synergie
- Einführung von Wechselschichten im technischen Bereich, um dem Infektionsgeschehen entgegenzuwirken
- Beginn Errichtung Heizzentrale ehemaliges Schönemann-Areal zur Wärmeversorgung von 9 Mehrfamilienhäusern mit 130 Wohneinheiten
- Die Stadtwerke Fellbach werden als Top Lokalversorger ausgezeichnet

_FEBRUAR

- Start Kooperation mit örtlichem Elektrohandwerk zum Aufbau privater Ladeinfrastruktur

_MAI

- Verlegung der Fernwärmeleitung entlang der Zeppelinstraße zur zukünftigen Wärmeversorgung der 10 neuen Mehrfamilienhäuser aus der Heizzentrale Anne-Frank-Schule
- Teilnahme an Aussprache im kleinen Kreis mit Beirat und Präsident der BNetzA zur EK Verzinsung

_JUNI

- F3 Gutschriften werden an alle Fellbacher Wasserkunden versandt
- Erhalt des Bestätigungsvermerks für die Jahresabschlüsse 2020
- Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts der Fernwärmeanbindung des Neubaus der Maicklerschule an die Heizzentrale der SWF
- Errichtung einer PV-Anlage in der Hofener Straße mit 69 kWp Leistung
- Virtuelles Mitarbeiterfest

_MÄRZ

- Einführung von Videoberatung per Teams für Kunden
- Gemeinsam mit dem Partner deer GmbH werden dem städtischen Bau- und Betriebshof sieben E-Fahrzeuge zur Verfügung gestellt, von denen zwei auch für die private Nutzung ausgerüstet sind
- Aufnahme der gewerblichen Wärmelieferung der Heizzentrale im Familienzentrum in der Eberhardstraße
- Information der Öffentlichkeit über Fehlabbrechung im F3
- Die SWF-Geschäftsführung und viele Mitarbeitende beteiligen sich an der Aktion „Sauberes Fellbach“

_APRIL

- Ausschreibungen neuer Wirtschaftsprüfer für gesamten Konzern – Ebner Stolz
- Beginn der Unterstützung der SW Winnenden bei der Datenmigrationsunterstützung zur Gasnetzübernahme
- Anschreiben an RLM Kunden in Bezug auf Vertragsverlängerungen 2022 ff. mit Verweis auf Entwicklung steigender Strom- und Gasbezugpreise
- Projektstart für die Installation von Smight Grid Sensoren in 30 Trafostationen im Stadtgebiet zur Überwachung der Belastung von Niederspannungsleitungen. Projekt läuft über drei Jahre und beinhaltet 50 Trafostationen

_JULI

- Inbetriebnahme von 2 öffentlichen Ladepunkten für E-Fahrzeuge in der Tiefgarage der Neuen Mitte Schmiden
- Erneuerung des BHKW-Moduls in der Heizzentrale Pfarrstraße
- Aufklärungsveranstaltung für Impfverweigerer

_SEPTEMBER

- Prüfung IKS (internes Kontrollsystem)
- Neue Wasserpreiskalkulation durch externen Berater (Becker Büttner Heldt)
- Erneute Anschreiben an RLM Kunden in Bezug auf Vertragsverlängerungen 2022 ff. mit Verweis auf dramatische Entwicklung der Strom- und Gaspreise
- Erweiterung der Heizzentrale Maicklerstraße um ein zweites BHKW-Modul

_DEZEMBER

- Streuobstwiesenprojekt mit dem Obst- und Gartenbauverein Oeffingen und unseren Ökostromkunden aus dem AquaS-Tarif und dem RegioS-Tarif
- Novellierung der Strom- und Gas GVV
- SDK A.G.: Abnahme der sanierten Wärmeerzeugung mit Anbindung Neubau
- Errichtung einer PV-Anlage mit 270 kWp Leistung in der Merowinger Straße
- Errichtung einer PV-Anlage mit 19 kWp Leistung in der Staufferstraße inkl. Aufbau eines Mieterstrommodells
- Ende des EEG-Förderzeitraums unseres Windparks am Hochsträß zum 31.12.2021
- Beginn Booster Impfungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Weihnachtsspende an die Tour Ginkgo

_AUGUST

- Errichtung einer neuen Trafostation im Neubau der SDK-Hauptverwaltung mit einer installierten Trafoleistung von 1400 kVA zur Versorgung der SDK und zur allgemeinen Stromversorgung
- Das Wasserlecküberwachungssystem LeakControl / Leakfinder wurde auf das Versorgungsgebiet Fellbach erweitert. Somit kann die gesamte Fellbacher Wasserversorgung nun effizient und schnell überwacht werden
- Umbau und Erneuerung der Wärmeerzeuger in der Heizzentrale Anne-Frank-Schule
- Umfangreiche Instandhaltungsarbeiten am Gärrestlager der Biogasanlage
- Sponsoring vom Open-Air-Kino im Fellbacher Rathaus-Innenhof

_OKTOBER

- GAS-Marktgebietszusammenlegung zum 01.10.2021. Die beiden Marktgebietsverantwortlichen GASPOOL und NetConnect Germany werden zu einem MGV verschmolzen: Trading Hub Europe GmbH
- Erstellung Wirtschaftsplan
- Austausch mit Industrievereinigung Fellbach über aktuelle Energiepreissituation
- Erneuerung des BHKW-Moduls in der Heizzentrale Täschenstraße
- Erneuerung des BHKW-Moduls in der Heizzentrale Pater-Delp-Straße
- Vortrag „Hochlauf eMobilität“ im Rahmen des KMU-Forums
- Festakt 70 Jahre Industrievereinigung Fellbach

_NOVEMBER

- Start ECM-Projekt (Enterprise Content Management)
- November + Dezember 2021: Unerwarteter Kundenzuwachs in Grundversorgung Strom und Gas, Grund: Billiganbieter melden Insolvenz an / kündigen Lieferverträge
- Die auslaufenden Strom- und Erdgaslieferverträge bei Hausverwaltungen konnten nahezu alle um weitere drei Jahre bis 2024 verlängert werden
- Verlegung der Fernwärmeanbindung des neuen AWO-Kinderhauses an die Heizzentrale Albert-Eise-Weg
- Erweiterung der Heizzentrale Rumold-Realschule in Kernen um zweites BHKW-Modul
- Auftaktveranstaltung zur Button-Up Studie Wärmewende des Nationalen Wasserstoffrats

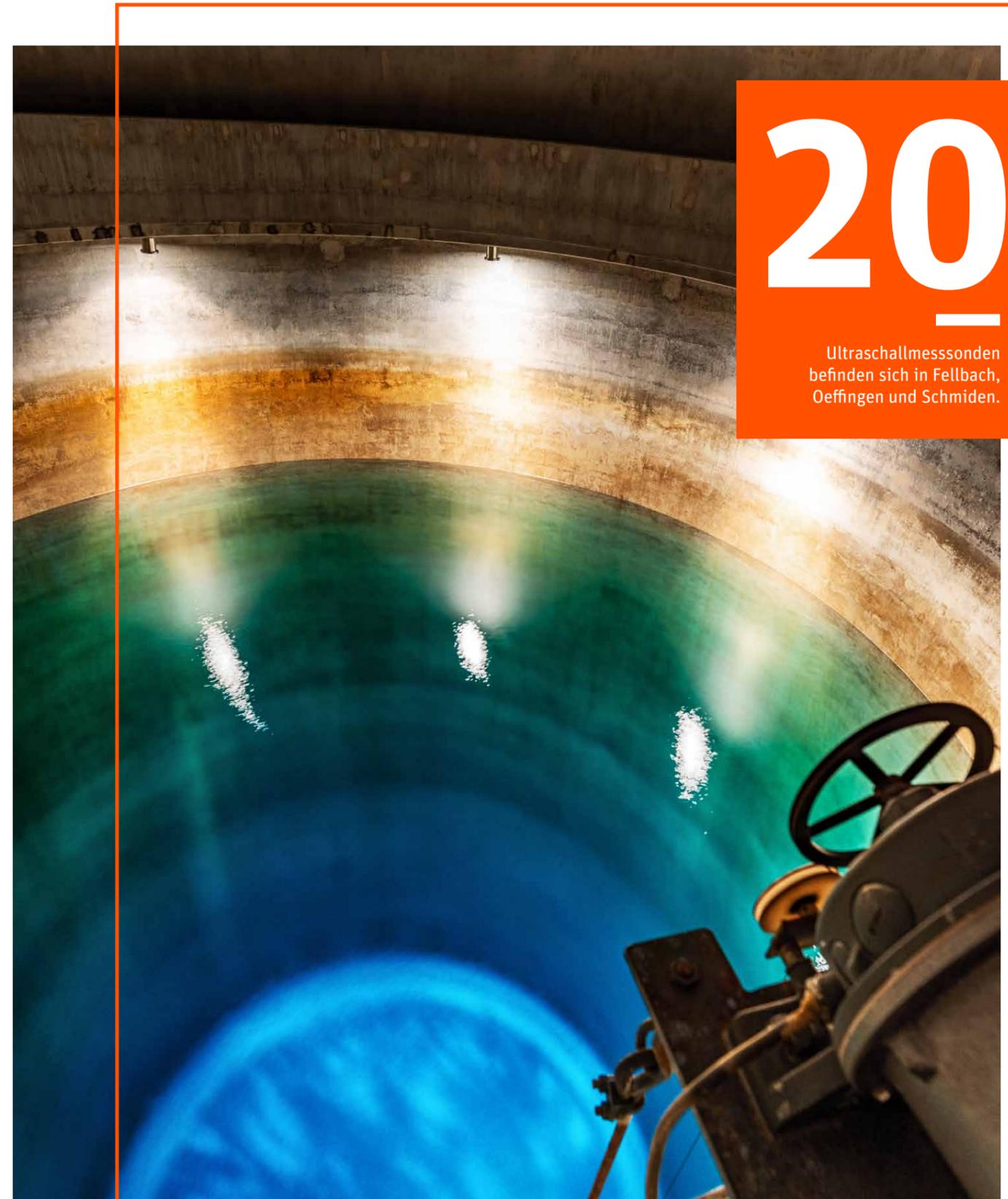
WIR SIND KOMPETENT. FÜR EIN INNOVATIVES FELLBACH.

LEAK CONTROL – Ultraschallmesssonden zur Wasserleck Überwachung

Bereits im Jahr 2009 haben die Stadtwerke Fellbach geplant, an strategischen Punkten des Wassernetzes Ultraschallmesssonden zu installieren. Die Arbeiten waren auf das Jahr 2010 verschoben worden, weil als Grundlage für die genaue Festlegung der Messpunkte zuerst eine detaillierte Analyse des Wasserrohrnetzes erstellt werden musste. Im Jahr 2010 wurden schließlich in Schmiden und Oeffingen an neun Stellen sogenannte „Leak Control“ Ultraschallmesssonden eingebaut. Im Jahr 2021 wurde das „Leak Control“ dann auch auf Fellbacher Wassernetz ausgeweitet, so dass nunmehr das komplette Fellbacher Wassernetz mit Ultraschallmesssonden zur Wasserleck Überwachung ausgestattet ist. Zu den elf Messsonden in Schmiden und Oeffingen kamen im Jahr 2021 noch neun Messsonden in Fellbach dazu. Diese Sonden messen jeweils nachts zum Zeitpunkt des geringsten Wasserverbrauchs den niedrigsten anfallenden Wasserdurchfluss und die Flussrichtung. Ändert sich der Wasserdurchfluss oder die Flussrichtung im Laufe der Zeit, dann deutet dies auf einen

möglichen Wasserrohrbruch hin. Bereits in der Vergangenheit waren solche Messungen am Auslauf des Wasserturms im Hartwald bzw. des Wasserbehälters am Kappelberg durchgeführt worden. Je höher die absolute Durchflussmenge jedoch ist, desto schwieriger wird es, kleine Abweichungen zu registrieren.

Durch die Verteilung auf das komplette Rohrleitungsnetz, kann nun wesentlich genauer registriert werden, ob es Abweichungen gibt. Außerdem ist jeder der Messstellen einem bestimmten Wasserversorgungsbereich zugeordnet, so dass nun deutlich schneller als bisher der Abschnitt lokalisiert werden kann, in dem eine Undichtigkeit im Rohrnetz aufgetreten ist. Die eigentliche Suche nach dem Rohrbruch erfolgt auf altbewährte Weise mit Hilfe von Geräuschpegelmesscomputern. Allerdings muss nun nicht mehr das gesamte Netzgebiet durchsucht werden, viel mehr konzentriert sich die Suche nun auf den Bereich, der der jeweiligen Messsonde zugeordnet ist. Lange und zeitaufwändige Rohrbruchsuchen gehören somit der Vergangenheit an.



20

Ultraschallmesssonden befinden sich in Fellbach, Oeffingen und Schmiden.

UNSERE TÄTIGKEITSFELDER



STROM

	2021	2020
Betriebliche Erträge	56,1 Mio. €	53,4 Mio. €
Betriebliche Aufwendungen	54,5 Mio. €	51,5 Mio. €
Nutzbare Abgabe	158,6 Mio. kWh	150,9 Mio. kWh
Investitionen	1,6 Mio. €	1,0 Mio. €

Stromvertrieb

Die nutzbare Abgabe lag mit 158,7 Mio. kWh um rund 5% über der des Jahres 2020. Sie setzt sich aus dem Direktverkauf von Kundinnen und Kunden in Fellbach, der Versorgung von externen Kunden außerhalb Fellbachs und dem Eigenverbrauch zusammen. Der Eigenverbrauch betrug im Jahr 2021 2,4 Mio. kWh, davon 1,4 Mio. kWh für die Straßenbeleuchtung.

Verantwortlich für den Anstieg der nutzbaren Abgabe waren im Wesentlichen der Gewinn von neuen Hausverwaltungen sowie Haushaltskunden in externen Netzen und ein insgesamt erhöhter Verbrauch bei den privaten Bestandskunden.

Das gemeinsam im Jahr 2019 mit dem Start-up Partner deer GmbH aus Calw gestartete E-Carsharing-Angebot in Fellbach wurde im Jahr 2021 um das Fuhrparkmanagement ergänzt. So konnten dem Bau- und Betriebshof der Stadt Fellbach insgesamt sieben neue E-Fahrzeuge (vier VW eUP und drei Renault ZOE) zur Verfügung gestellt werden. Zwei E-Fahrzeuge sind dabei auch für eine private Nutzung ausgerüstet.

Zusätzlich kam im Jahr 2021 eine weitere Ladestation hinzu, so dass jetzt fünf Standorte zum Laden von E-Fahrzeugen zur Verfügung stehen. Insgesamt wurden 58.422 kWh an den Ladestationen „getankt“. War die Ladestation am Rathaus im Jahr 2020 mit einem Anteil von 45,5% noch Spitzenreiter, hat sich das Ganze im Jahr 2021 gut auf alle fünf Ladestationen verteilt.

Stromnetz

Anfang des Jahres 2021 haben wir erfolgreich das Smight Grid Pilotprojekt in der Trafostation Elsterweg abgeschlossen. Im Anschluss konnten wir mit dem Roll-Out beginnen. Im ersten Schritt werden 30 Trafostationen mit der neuen Messtechnik ausgestattet. In den folgenden zwei Jahren werden dann weitere 20 Stationen mit der neuen Messtechnik ausgestattet. Danach haben wir ein Drittel aller Ortsnetzstationen über das gesamte Stadtgebiet mit den neuen Stromsensoren ausgerüstet.

Die neue Messtechnik ermöglicht uns einen Einblick in die Auslastung des Niederspannungsnetzes wie es vorher nicht möglich war. Dabei ist der Einbau der Sensoren ohne großen Installationsaufwand innerhalb einer Stunde möglich. Dadurch erhalten wir jetzt schnell und einfach Einblicke in den Lastverlauf einzelner Abgänge und verstehen, wie sich z. B. Ladevorgänge durch E-Fahrzeuge und PV-Einspeisung konkret auswirken und können, wenn erforderlich, gezielt Maßnahmen einleiten.

Im August wurde eine neue Trafostation im Neubau der Hauptverwaltung SDK errichtet. Diese Trafostation ist mit 1400 kVA Trafoleistung ausgestattet und versorgt neben der Hauptverwaltung auch die umliegenden Neubaugebiete mit Strom. Eine dritte Reserve-Trafozelle ermöglicht bei Bedarf den Einbau eines weiteren Trafos und damit die Bereitstellung zusätzlicher Leistung.

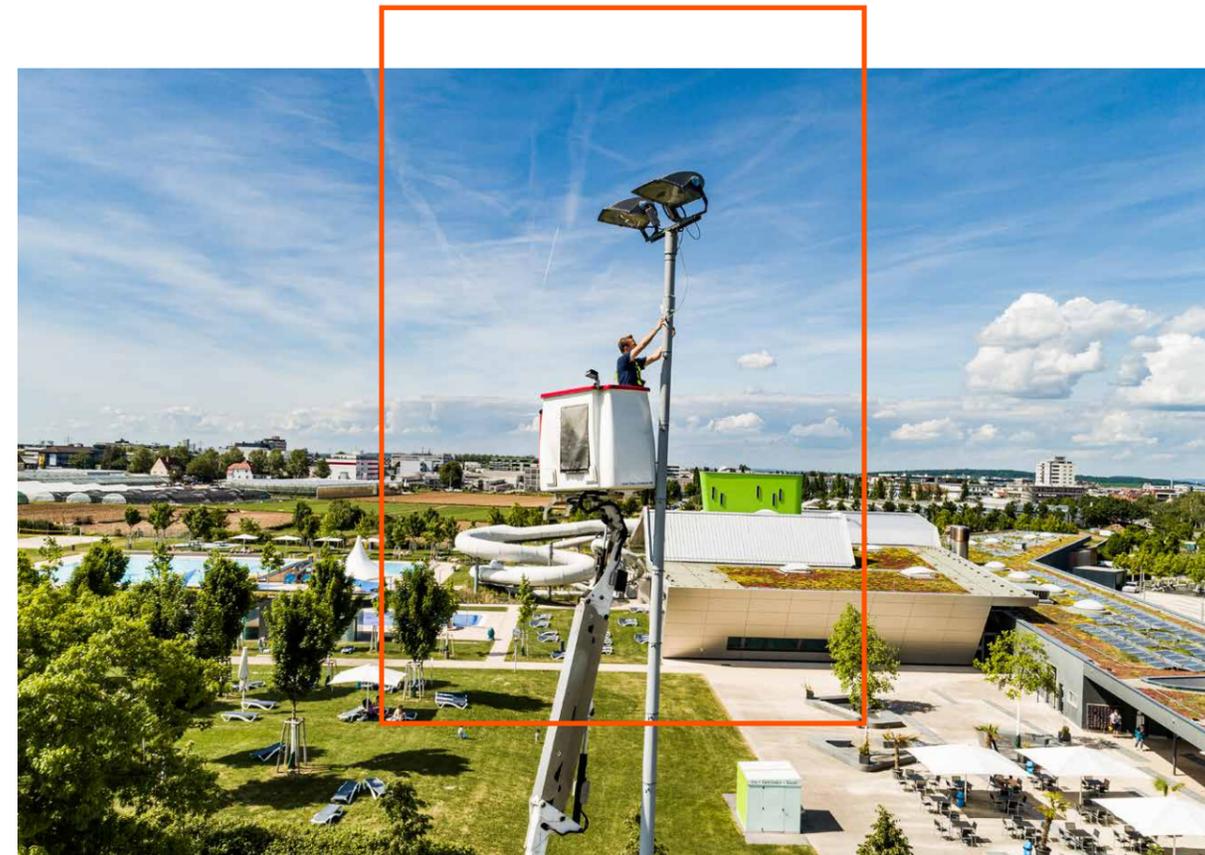
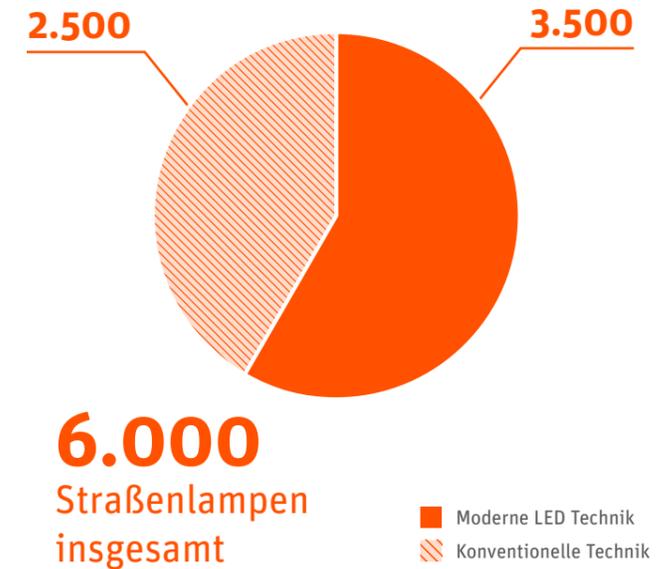
Im Zuge des Stromzählerturnuswechsels konnten trotz Coronabedingungen im Laufe des Jahres 2021 insgesamt 4.269 konventionelle Stromzähler durch moderne Messeinrichtungen ausgetauscht werden.

Straßenbeleuchtung

Im Jahr 2021 wurden 152 Leuchten auf LED-Technik umgestellt. Die Zahl der insgesamt umgerüsteten Straßenlampen beläuft sich im Jahr 2021 auf ca. 3.500 Stück.

Im Sanierungsgebiet Bahnhofstraße Wüst Areal sind im Jahr 2021 alle Überspannung zwischen der Seestraße und der Gerhardt Hauptmann Straße erneuert worden. Des Weiteren sind im Gebiet Wüst Areal 22 neue LED-Leuchten verbaut worden.

Im Jahr 2021 sind acht Steuerschränke der Straßenbeleuchtung gegen neue ausgetauscht worden. Dies diente der Betriebssicherheit der Straßenbeleuchtung, da die Steuerschränke teilweise noch mit veralteter Technik ausgestattet sind. Im Jahr 2022 werden die letzten fünf Schränke erneuert und mit dem neuen Steuerungssystem ausgestattet.





	2021	2020
Betriebliche Erträge	28,1 Mio. €	22,7 Mio. €
Betriebliche Aufwendungen	27,3 Mio. €	20,8 Mio. €
Nutzbare Abgabe	398,6 Mio. kWh	334,9 Mio. kWh
Investitionen	0,7 Mio. €	1,0 Mio. €

Gasvertrieb

Die nutzbare Abgabe stieg um erfreuliche 19% auf 398,6 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr, was im Wesentlichen an den kalten Wintermonaten 2021 mit einer starken Heizperiode bis Ende April lag.

Ein weiterer Grund für den Anstieg ist auch die Belieferung von zusätzlichen Hausverwaltungen sowie Privathaushalten in der Region, die neu hinzugekommen sind. Neben wettbewerbsfähigen Preisen haben wir dabei ganz besonders mit unserem Kundenservice und der effizienten Abwicklung von Massenprozessen überzeugt.

Gasnetz

Im Bereich der Netzerneuerung wurde durch die Pandemie der vorgesehene Sanierungsplan erneut vor Herausforderungen gestellt.

Dennoch konnten wir im Jahr 2021 60 neue Gas-Hausanschlüsse erstellen und in Betrieb nehmen, somit wurden 62% mehr Gas-Hausanschlüsse erstellt und in Betrieb genommen als im Jahr 2020, als es noch 37 waren.

Die Leitungserneuerungen im Gasnetz wurden, außer in der Adelbergstraße, analog zu den Leitungserneuerungen im Trinkwassernetz ausgeführt.

In der Robert-Bosch-Straße wurde das Gasnetz erweitert. Insgesamt wurde im Laufe des Jahres 313 m erneuert und 312m Gasleitung erweitert.

Im Zuge des Gaszählerturnuswechsels konnten trotz Coronabedingungen insgesamt 498 Gaszähler ausgetauscht werden.



IM JAHR 2021 KONNTEN 60 NEUE GAS-HAUS-ANSCHLÜSSE ERSTELLT UND IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN.



	2021	2020
Betriebliche Erträge	6,6 Mio. €	6,9 Mio. €
Betriebliche Aufwendungen	5,0 Mio. €	6,1 Mio. €
Nutzbare Abgabe	2,4 Mio. m³	2,5 Mio. m³
Investitionen	1,0 Mio. €	1,0 Mio. €

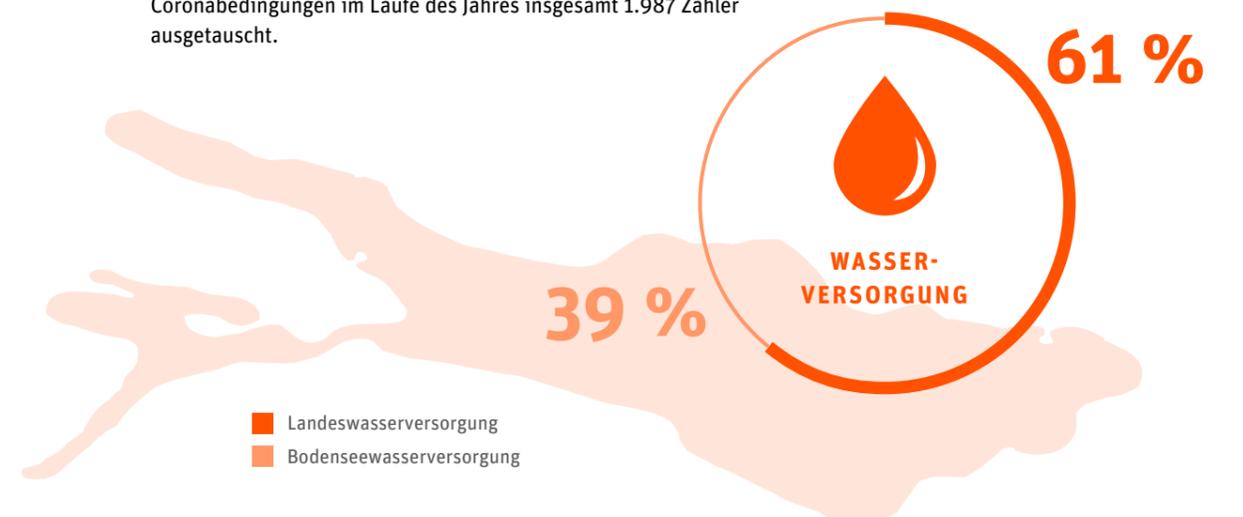
Die Leitungserneuerungen im Trinkwassernetz wurden analog zu den Erdgaserneuerungen ausgeführt. Dringende Leitungssanierungen standen in der Robert-Bosch-Straße, in der Porschestraße, in der Benzstraße, in der Waiblinger Straße beim Audi-Kreisel, im Eichenweg und im Breitensteinweg an. Diese wurden kurzfristig umgesetzt. Insgesamt wurden 971 m erneuert und 124 m Wasserleitung erweitert.

Im Laufe des Jahres 2021 gab es insgesamt 26 Wasserrohrbrüche.

Im Versorgungsgebiet Fellbach wurde das Wasserlecküberwachungssystem LeakControl flächendeckend installiert, welches sich bereits seit 2010 in Schmiden und Oeffingen sehr erfolgreich bewährt hat. Durch neun Messsensoren können nun die Leckagen schnell lokalisiert und die Laufzeiten wesentlich verkürzt werden. Somit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Schonung unserer Ressourcen, unseres wichtigsten Lebensmittels „Trinkwasser“.

Im Jahr 2021 wurden außerdem 22 neue Wasser-Hausanschlüsse erstellt und in Betrieb genommen.

Im Zuge des Wasserzählerturnuswechsels wurden trotz Coronabedingungen im Laufe des Jahres insgesamt 1.987 Zähler ausgetauscht.





	2021	2020
Betriebliche Erträge	7,4 Mio. €	6,4 Mio. €
Betriebliche Aufwendungen	7,0 Mio. €	5,3 Mio. €
Nutzbare Abgabe	46,7 Mio. kWh	40,1 Mio. kWh
Investitionen	1,0 Mio. €	1,2 Mio. €

Die Klimaziele und die damit verbundene Dekarbonisierung des Wärmesektors stellt die Zukunft der Wärmeversorgung vor große Herausforderungen. Auch wenn in der Vergangenheit bereits durch die SWF immer sehr große Anstrengungen für eine effiziente Ausnutzung der eingesetzten Energieträger, überwiegend durch den Einsatz von hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, unternommen wurden, müssen die Wärmeversorgungssysteme der Zukunft in der Lage sein, hohe Anteile an erneuerbarer Wärmeerzeugung zu integrieren.

Ein Leuchtturmprojekt für diese zukünftigen Wärmeversorgungssysteme stellt das Neubauvorhaben der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach (WDF) in den Wiesenäckern dar. Im Jahr 2021 wurden für dieses Projekt seitens der SWF die Planungen für eine vollständig auf erneuerbaren Energien basieren-

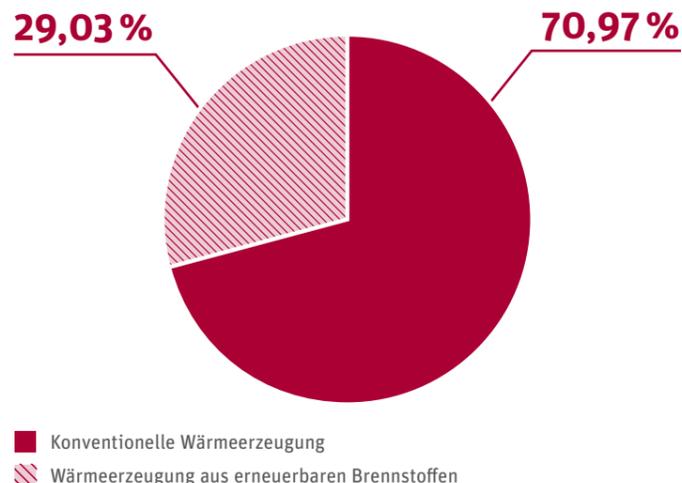
der Wärmeversorgung abgeschlossen. Die zukünftige Wärmeversorgung dieses Projektes sieht die Nutzung des naheliegenden Abwasserkanals der Stadt Fellbach als Wärmequelle vor. Über einen im Abwasserkanal zu installierenden Wärmetauscher und dezentralen Wärmepumpen werden die neun zukünftigen Gebäude in Verbindung mit solarthermischen Anlagen auf den jeweiligen Dachflächen zukünftig mit vollständig regenerativer Wärme versorgt. Die für die Wärmepumpen benötigte elektrische Energie wird über PV-Anlagen auf den jeweiligen Gebäuden bereitgestellt. Die Realisierung dieses Projektes erfolgt im Jahr 2022 und die SWF erhoffen sich dadurch viele Erkenntnisse für zukünftige Neubauprojekte.

Bereits im Frühjahr 2021 wurde mit den Arbeiten an der zukünftigen Nahwärmeversorgung entlang der Zeppelinstraße mit der Verlegung von Wärmeleitungen begonnen. Aus der SWF-Heizzentrale in der Anne-Frank-Schule, welche ab Sommer 2021 umfangreich saniert und umgebaut wurde, werden zukünftig 10 Mehrfamilienhäuser mit deutlich über 100 Wohneinheiten mit Fernwärme der SWF versorgt.

Im gesamten Betriebsjahr 2021 haben wir diverse Bestandsheizzentralen saniert und ältere Wärmeerzeuger ausgetauscht. In Summe wurden Blockheizkraftwerke mit insgesamt 100 kW elektrischer Leistung neu hinzugebaut und ältere KWK-Anlagen mit einer Leistung von 100 kW elektrischer Leistung erneuert. Außerdem wurden die bestehenden Nahwärmeversorgungssysteme der Heizzentralen Pestalozzistraße und Albert-Eise-Weg erweitert, um zukünftig weitere Abnehmer an bestehende Heizzentralen anschließen zu können.

In Summe belief sich die Gesamtwärmeabgabe der SWF im Jahr 2021 in Fellbach auf 46.700.000 kWh. Dabei entfielen auf die Versorgung aus Fernwärme 37.800.000 kWh. Außerhalb von Fellbach wurden aus SWF-Heizzentralen 3.900.000 kWh an unsere Wärmekunden geliefert.

Anteil erneuerbarer Wärmeerzeugung an Fernwärmeabsatz



ERNEUERBARE ENERGIEN

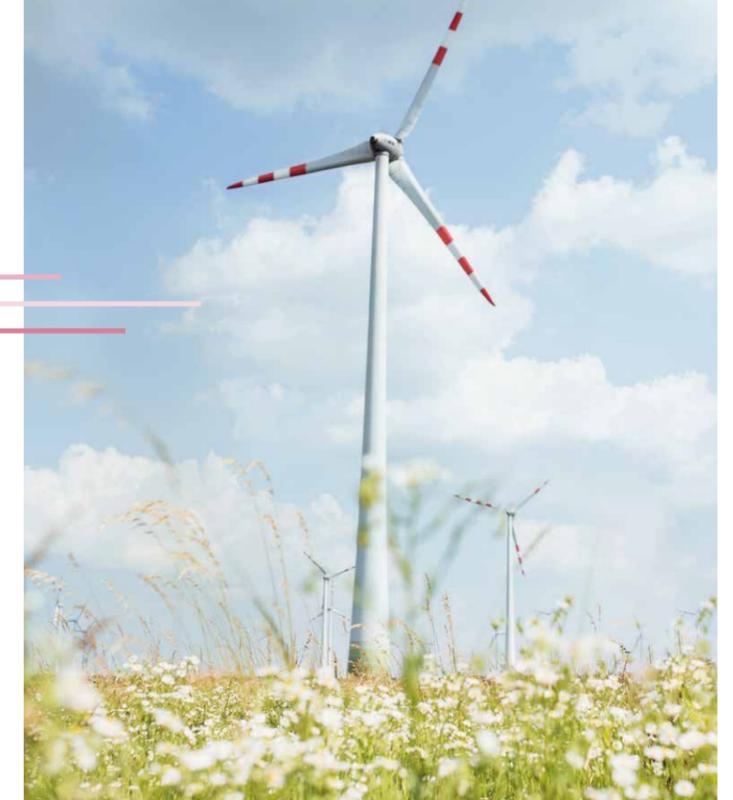
	2021	2020
Betriebliche Erträge	1,4 Mio. €	1,1 Mio. €
Betriebliche Aufwendungen	1,3 Mio. €	1,3 Mio. €
Windpark Hochsträß	2,1 Mio. kWh	2,7 Mio. kWh
Fotovoltaikanlagen	1,3 Mio. kWh	1,2 Mio. kWh
Biogasanlage (Gasproduktion)	7,4 Mio. kWh	5,5 Mio. kWh

Windenergie

Windpark am Hochsträß

Im Rahmen unseres Repowering-Projektes des Windparks am Hochsträß, welches den Austausch der vier bestehenden Windenergieanlagen durch zwei deutlich leistungsstärkere Anlagen vorsieht, wurde das Genehmigungsverfahren weiter vorangetrieben. Speziell der Stellungnahme des Deutschen Wetterdienstes (DWD), welcher eine Verschlechterung der Wetterprognosen durch die neuen deutlich größeren Windenergieanlagen befürchtete, wurde dabei große Aufmerksamkeit eingeräumt. Durch zusätzliche radartechnische und rechtliche Zusatzgutachten, die gemeinsam mit externen Fachbüros erarbeitet wurden, konnten die Bedenken der Genehmigungsbehörde letztlich entkräftet werden. Ein weiterer Meilenstein des Repowering-Projektes konnte durch die Sicherung eines neuen Netzeinspeisepunktes in einem 5 km entfernten Umspannwerk erreicht werden. Alternative Netzeinspeisepunkte wären deutlich weiter entfernt und hätten somit auch zu deutlich längeren Kabeltrassen und höheren Kosten geführt.

Die 20-jährige feste Einspeisevergütung der vier Windenergieanlagen des Bestandwindparks am Hochsträß



ist Ende des Jahres 2021 ausgelaufen. Durch den Abschluss eines neuen Direktvermarktungsvertrages konnte eine attraktive Anschlussvergütung gesichert werden, die den Bestandwindanlagen bis zu deren Demontage für das Repowering zusteht.

Die Anlagen befinden sich trotz der mittlerweile beachtlichen Betriebszeit in einem guten technischen Zustand. Dies ist überwiegend den regelmäßigen Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen über die gesamte Betriebszeit zu verdanken.

Die bestehenden Anlagen erzeugten im Jahr 2021 2.141.344 kWh erneuerbaren Windstrom. Aufgrund des geringen Winddargebotes im Frühjahr und im Herbst in der gesamten Bundesrepublik belief sich auch die Windstromproduktion unseres Windparks sehr unterdurchschnittlich und endete mit einer 20% geringeren Erzeugung.

Im gesamten 20-jährigen EEG-Förderzeitraum erzeugte unser Windpark am Hochsträß seit Inbetriebnahme im Jahr 2001 62.441.000 kWh regenerativen Strom.

3

Fotovoltaik

Im Betriebsjahr 2021 wurde der Zubau an PV-Eigenerzeugungsleistung der SWF weiter vorangetrieben. Der Hauptanteil entfiel dabei auf eine neue PV-Anlage, die auf den Dachflächen des erweiterten Parkhauses der Felix Kloz GmbH u Co. KG installiert wurde. Mit einer Leistung von 270 kWp stellt diese Anlage aktuell die größte Anlage im PV-Anlagenpark der SWF dar.

Eine weitere Anlage mit 70 kWp konnte auf den Dachflächen der Fa. Löwenkamp Gebäudeservice realisiert werden. Die Umsetzung erfolgte im SWF-Pachtmodell, sodass die E-Fahrzeugflotte der Fa. Löwenkamp zukünftig mit dem vor Ort erzeugten Solarstrom geladen werden können.

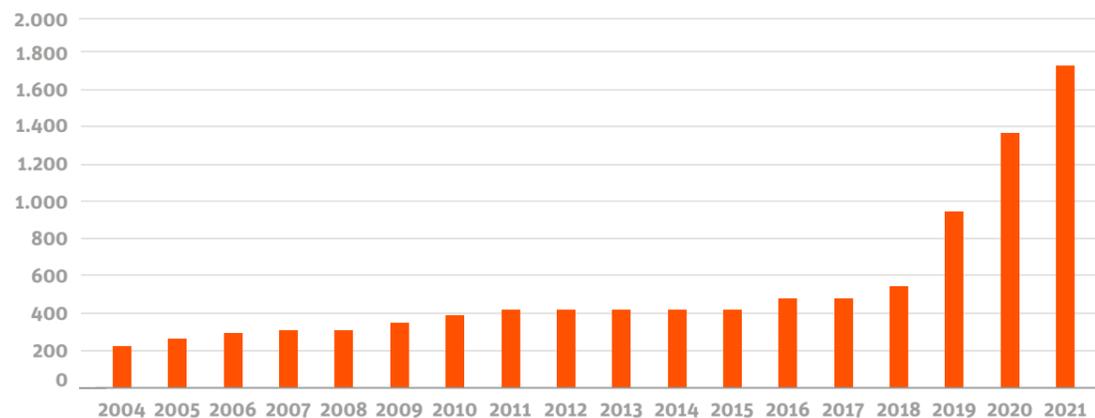
Ein neues Mieterstrommodell wurde im Neubau in der Stauerstraße der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach (WDF) umgesetzt. Dieses besteht aus einer neuen PV-Anlage, aus der die Bewohner zu einem großen Anteil direkt mit elektrischer Energie versorgt werden und somit langfristig von recht konstanten Strombelieferungskosten profitieren können. Die überschüssige PV-Stromerzeugung wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist.

Neben den eigenen Großprojekten haben die Stadtwerke eine Vielzahl an Bürgern und Kunden hinsichtlich einer PV-Anlage auf dem eigenen Dach beraten und bei Interesse Handwerker vermittelt.

Ende 2021 verfügt die SWF über eine installierte PV-Leistung von insgesamt 1.744 kWp.

Fotovoltaik

Installierte Leistung in kWp pro Jahr



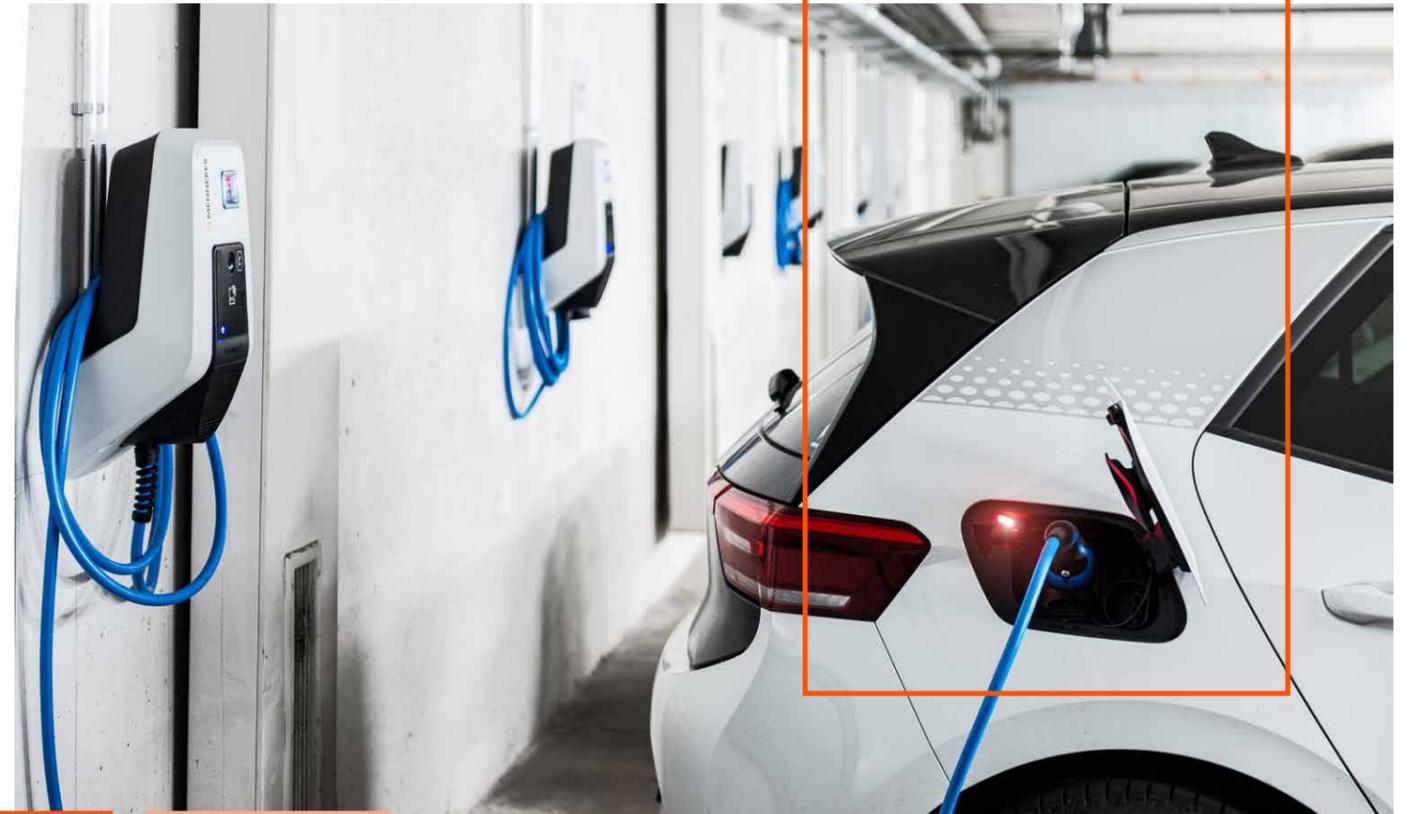
an die Biogasanlage angegliederten Biogas-BHKWs konnten mit dem vor Ort erzeugten Biogas 2.217.670 kWh erneuerbaren Strom erzeugen.

Biogasanlage

Im Betriebsjahr 2021 wurden die umfangreichen Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an der Biogasanlage weiter fortgeführt und letztlich abgeschlossen.

Nachdem im Jahr 2020 der Fermenter umfangreich saniert wurde, erfolgte diese Maßnahme im Jahr 2021 am Gärrestlager. Nach einer vollständigen Entleerung des Behälters wurde die Bausubstanz des Behälterbodens und der Wände überprüft und die gesamte Dachkonstruktion erneuert.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Biogasproduktion wieder deutlich gesteigert werden. In Summe konnten durch die eingesetzten Substrate 7.410.600 kWh regeneratives Biogas gewonnen werden. In den drei an die Biogasanlage angeschlossenen Biogas-BHKW konnten mit dem vor Ort erzeugten Biogas 2.217.670 kWh erneuerbarer Strom erzeugt werden. Die im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess anfallende Wärme wurde wie bisher zur Wärmeversorgung der Schulzentren in Schmiden und Oeffingen sowie den direkt an die Biogasanlage angrenzenden Abnehmern geliefert.

**Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge**

Im Jahr 2021 haben wir unsere Aktivitäten im Bereich des Angebotes für Ladeinfrastruktur Lösungen deutlich verstärkt. Neben der Weiterentwicklung der Produkte für Einfamilienhäuser und Garagen wurden Lösungen für größere Mehrfamilienhäuser mit Tiefgaragen entwickelt. In größeren Liegenschaften ist die Herausforderung zur Errichtung von Ladeinfrastruktur für Eigentümer und Mieter sehr komplex. Neben gewissen Hürden durch das WEG-Recht ist in fast allen Fällen die begrenzte Hausanschlussleistung ein limitierender Faktor. Die SWF bieten speziell für diese Kundengruppe passende Produkte und Lösungen an, die am Markt stark nachgefragt werden.

Für zwei größere Liegenschaften mit gemischter gewerblicher Nutzung wurden im Jahr 2021 Verträge über die Errichtung von Ladeinfrastruktur durch die SWF abgeschlossen. Die Realisierung erfolgt Anfang des Jahres 2022.

Die aktuellen Zulassungszahlen und Prognosen zeigen einen exponentiellen Anstieg in den letzten und voraussichtlich kommenden Jahren. Neben dem öffentlichen Laden wird das Laden beim Arbeitgeber und zu Hause eine wichtige Rolle spielen, weshalb es für die SWF wichtig ist, auf diesem Gebiet Produkte anzubieten und Erfahrungen für den künftigen Hochlauf zu sammeln.

Im Juli 2021 wurden zwei weitere öffentliche Ladepunkte in der Tiefgarage der Neuen Mitte Schmiden in Betrieb genommen. Somit betreiben die SWF zum Stand 31.12.2021 zehn öffentliche Ladepunkte in Fellbach, Schmiden und Oeffingen.

Im Gesamtjahr 2021 ist die Auslastung unserer bestehenden öffentlichen Ladesäulen merklich angestiegen. Deshalb wurden die Planungen für weitere Ausbauschritte der öffentlichen Ladeinfrastruktur im Versorgungsgebiet verstärkt, sodass im Jahr 2022 weitere Ladepunkte an geeigneten öffentlich und halböffentlichen Standorten errichtet werden können.

10

öffentliche Ladepunkte betreiben die SWF in Fellbach, Schmiden und Oeffingen.

_KOMMUNALE VERANTWORTUNG

Die Stadtwerke Fellbach nehmen im lokalen Wirkungsfeld der Stadt eine zentrale Position ein. Im Mittelpunkt steht dabei die zuverlässige und günstige Versorgung für die Region mit Strom, Wasser, Gas und Wärme. Dabei sind Partnerschaft und Kundenorientierung wichtige Ziele. Die Stadtwerke fühlen sich ihren Kundinnen und Kunden nicht nur als zuverlässiger Versorger und Dienstleister verpflichtet, die enge Verbundenheit zu Fellbach zeigt sich auch im gesellschaftlichen Engagement des Unternehmens. Mit eigenen Veranstaltungen und der vielfältigen Förderung von Aktivitäten beteiligen sich die Stadtwerke am Wohlbefinden und der Lebensqualität in Fellbach.

Sommernachts Open-Air-Kino Fellbach

Auch im Jahr 2021 haben die Stadtwerke das Fellbacher Open-Air Kino gesponsort. Im Jahr 2021 fand das Open Air Kino im Rathausinnenhof bereits zum 30. Mal statt. Nachdem dieses im Jahr 2020 pandemiebedingt abgesagt werden musste, war das Verlangen nach Kinoabenden unter freiem Himmel trotz einer von Corona Regeln komplexen Einlassprozedur so groß wie in den Jahren davor.

Über eine Woche hinweg konnten sich die Besucher Abend für Abend bei einer großartigen Bewirtung über einen schönen Film freuen.



Streuobstwiesen-Projekt

Wie in den vergangenen Jahren haben die Stadtwerke auch im Jahr 2021 wieder kommunale Projekte unterstützt.

Eins davon ist das Streuobstwiesen-Projekt des Obst- und Gartenbauvereins Oeffingen e.V. Angedacht war zunächst, dass der Obst- und Gartenbauverein 15 Interessenten für 13 Jahre eine Streuobstwiese zur Verfügung stellt. Nachdem die Resonanz für das Projekt jedoch so groß und positiv ausgefallen ist, stellte der OGV kurzerhand weitere Streuobstwiesen zur Verfügung, so dass mehr als die anfangs angedachten 15 Interessenten an dem Projekt teilnehmen können.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen einen Obstbaum auf einer Wiese. Die Obstart und Sorte durften selbst ausgesucht werden. Damit aus den Setzlingen in den kommenden Jahren auch ertragreiche Obstbäume werden, steht der Obst- und Gartenbauverein mit seinem Know-how sowie den nötigen Maschinen und Werkzeugen für die Baum- und Wiesenpflege jederzeit zur Verfügung.

Das Projekt ist auf 13 Jahre angelegt und wird laufend durch Schulungen zur Baum- und Wiesenpflege sowie praktische Arbeiten unterstützt. Damit das Projekt schlussendlich so realisiert werden konnte, waren mehrere Anschaffungen nötig. Diese konnten durch die gemeinsame Unterstützung der Ökostromkunden und der SWF realisiert werden.



Fellbach räumt auf

2021 haben mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die gesamte Geschäftsleitung der Stadtwerke an der Aktion „Fellbach räumt auf“ teilgenommen. Mit viel Engagement für ein sauberes Fellbach wurden mehrere Bereiche in Fellbach gründlich gesäubert.



_Kommunale Verantwortung im Überblick



LAGEBERICHT DER STADTWERKE FELLBACH GMBH



I. Grundlage des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Fellbach sorgen für eine sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung der Fellbacher Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Dazu betreiben sie Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetze sowie die Straßenbeleuchtung. In und um Fellbach betreiben die Stadtwerke Fellbach eine Vielzahl von Anlagen zur umweltfreundlichen Strom- und Wärmeerzeugung aus

Erneuerbarer Energie und aus Erdgas. Außerdem beliefern die Stadtwerke Fellbach eine Vielzahl von Kunden in ganz Deutschland mit Strom und Gas. Ein weiteres Geschäftsfeld umfasst technische und kaufmännische Dienstleistungen für kleinere Stadtwerke in der näheren Region.

2. Ziele und Strategien

Um stabile Unternehmensergebnisse zu erwirtschaften, versuchen die Stadtwerke Fellbach das Kerngeschäft in Fellbach zu stabilisieren und durch Aktivitäten in und außerhalb der Stadt zusätzliche Wertschöpfung zu erzielen. Die Stadtwerke Fellbach sind Energiedienstleister in Fellbach und in der Region und treten darüber hinaus als bundesweiter Energielieferant auf.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus auf der vertraglich festgelegten Ergebnisabführung und der Eigenkapitalquote.

4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

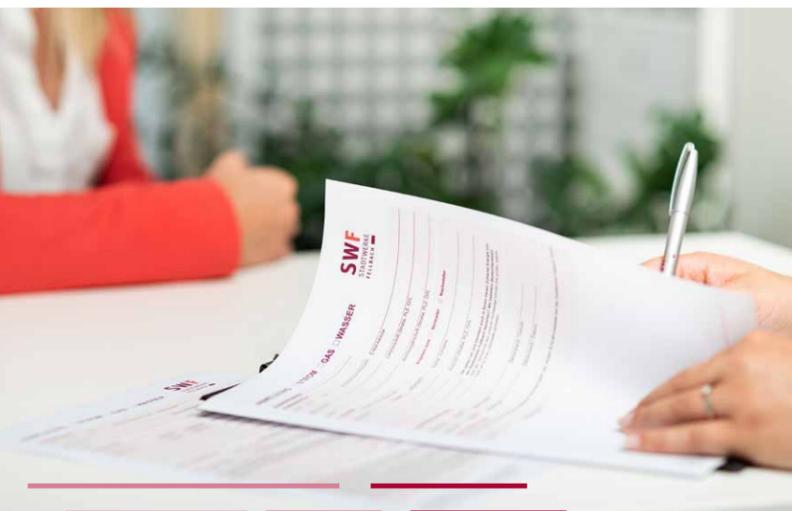
Als Handels- und Dienstleistungsunternehmen legen die SWF einen besonderen Fokus auf Kundentreue und -zufriedenheit, sowie auf qualifizierte und motivierte Mitarbeitende. Hierfür haben wir die Kennzahlen Wechselquoten, Servicelevel und Mitarbeiterfluktuation zur Überwachung eingeführt.

5. Unternehmungsbereiche

Im regulierten Unternehmensbereich betreiben die Stadtwerke Fellbach die Strom- und Gasnetze sowie den Messstellenbetrieb Strom.

In den nicht regulierten Unternehmensbereich fallen alle weiteren Tätigkeiten der Stadtwerke Fellbach. Diese sind insbesondere der Verkauf von Strom und Gas, die Trinkwasserversorgung in Fellbach, die vielfältigen Energie- und Wärmedienstleistungen sowie das Engagement im Bereich der Erneuerbaren Energien und der Straßenbeleuchtung.

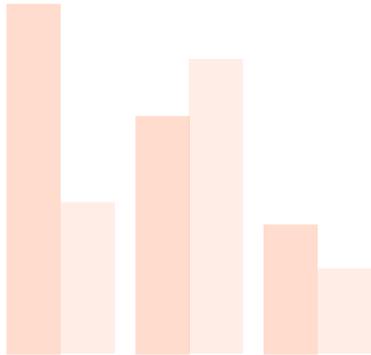
DIE STADTWERKE FELLBACH SIND
ENERGIEDIENSTLEISTER IN FELLBACH
UND IN DER REGION UND TRETEN
DARÜBER HINAUS ALS BUNDESWEITER
ENERGIELIEFERANT AUF.



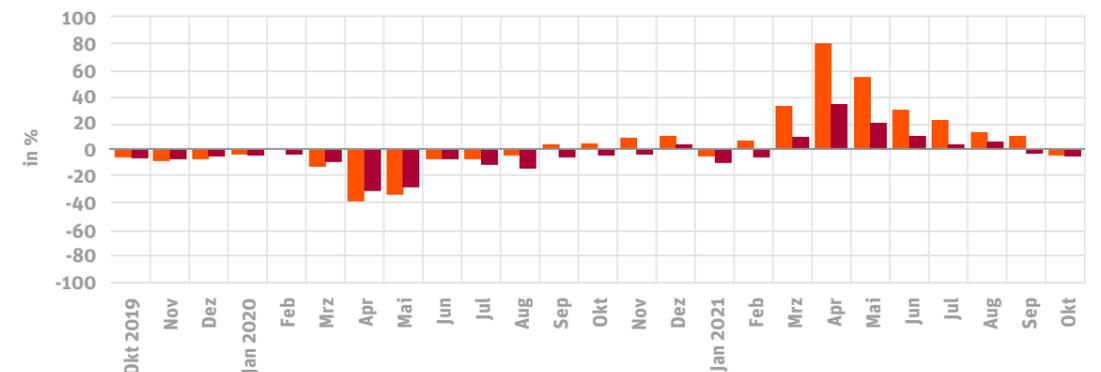
II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung war in Deutschland anfangs noch von den Einschränkungen der Coronapandemie geprägt. Im 2. Quartal nahm die Konjunktur dann deutlich Fahrt auf, während ab dem 3. Quartal zunehmende Liefer- und Materialengpässe bei Vorprodukten die Dynamik deutlich einbremste.



Entwicklung von Auftragseingang und Produktion:
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt
Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat



Quelle: Destatis, BDEW (eigene Berechnung)

■ Auftragseingang (Volumenindex) ■ Produktion

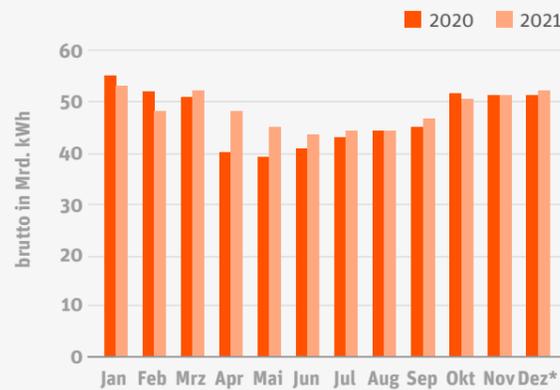
Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um 2,7% höher als im Jahr 2020. Damit konnte das Vorkrisenniveau noch nicht erreicht werden. Wesentliche Treiber des Bruttoinlandsprodukts waren vor allem das verarbeitende Gewerbe und die Dienstleistungsbranche. Die Branchen profitierten von den Lockerungen der Corona-Regelungen und dem Wiederanlaufen des Außenhandels. Entsprechend stieg auch der Energiebedarf der deutschen Wirtschaft insgesamt trotz anhaltender Störungen in den Lieferketten.

2. Branchenspezifische Rahmenbedingungen

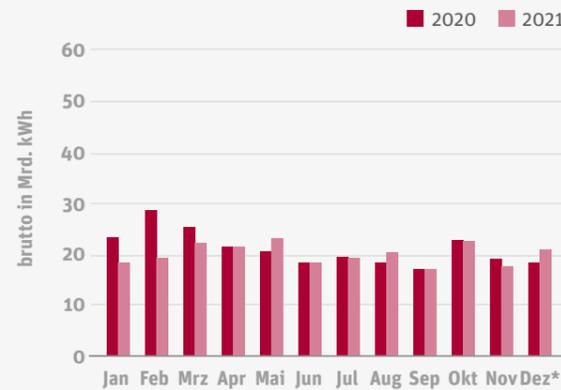
Der Strom- und Gasabsatz hat sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Gründe dafür lagen in einer konjunkturellen Erholung, vor allem im 2. Quartal und einer vergleichsweise kühlen Witterung in den ersten fünf Monaten des Jahres. In Kombination mit einer geringeren Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien insbesondere im 1. Quartal des Jahres

und steigenden CO₂- und Kohlepreisen führte dies auch zu einem nie dagewesenen Anstieg der Strom- und Gaspreise ab dem Frühsommer 2021. Aufgrund des daraus resultierenden geringen Preis-Spreads beim Gas zwischen Sommer- und Winterpreis fehlten Anreize, die Gasspeicher im Laufe des Sommers zu füllen. Dies heizte die Preisentwicklung weiter an.

Stromerzeugung insgesamt und aus Erneuerbaren Energien
Stromerzeugung insgesamt



Erneuerbare Energien insgesamt



Quellen: Destatis, EEX, VGB, ZSW, BDEW; Stand 12/2021

*vorläufig, teilweise geschätzt

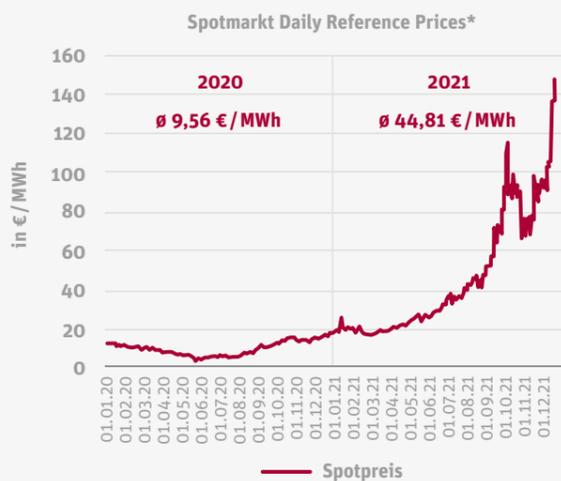
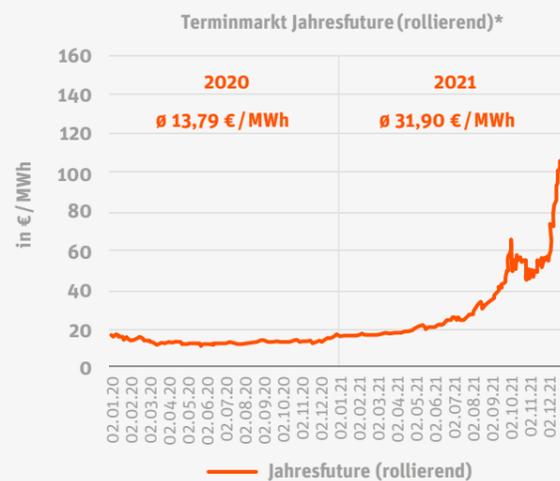
Während Anfang des Jahres der Jahres-Future Preis für Erdgaslieferungen in 2022 bei unter 20 €/MWh lag, erreichte er Mitte Dezember ein Allzeithoch von mehr als 100 €/MWh.

Ähnlich sahen die Entwicklungen, auf anderem Preisniveau, beim Jahres-Future Preis für Strom aus. Dort

wurde Mitte Dezember ein Allzeithoch von mehr als 300 €/MWh erreicht.

Die Spotmarktpreise für Strom zeigten sich im Laufe des Jahres zunehmend volatil und wiesen eine immer stärkere Dynamik auf. Im Dezember wurden an einzelnen Stunden mehr als 600 €/MWh erreicht.

Preisentwicklung Erdgas Großhandel 01.01.2020 – 20.12.2021



Quelle: EEX

*Mittelwerte aus Preisen der Marktgebiete von Gaspool und NCG

3. Unternehmensentwicklung und Geschäftsverlauf in 2021

Das Jahr 2021 war wieder ein Jahr der Extreme. Der interne und externe Aufbereitungsprozess mit Hilfe von Wirtschaftsprüfern zur Fehlabrechnung unseres größten Wasserkunden konnte im Februar weitestgehend abgeschlossen werden. Im März wurde die Öffentlichkeit über den Vorgang informiert und darüber, dass die zu wenig abgerechneten Wasserkosten an die Wasserkunden der Stadtwerke ausgeschüttet werden sollen. Die Rückerstattung an die Wasserkunden startete im Juni und erfolgte reibungslos. Hierfür wurde bereits im Jahr 2020 eine Rückstellung gebildet und in 2021 bis auf 9 T€ verbraucht.

Die Nachbesetzung der Geschäftsführerpositionen im April 2021 in der F3 Betriebsgesellschaft und im September 2021 in der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft führten zu einer deutlichen Entlastung des Stadtwerke Geschäftsführers, der bis dahin auch diese beide Positionen mit begleitete.

Corona führte auch im Jahr 2021 durch Home Office Verpflichtungen, Maskenpflicht sowie Hygiene- und Abstandsregeln zu einer deutlichen Beeinträchtigung des Geschäftsbetriebs.

Ein erheblicher Mengenzuwachs ergab sich bei der Gasversorgung durch den kalten Winter und durch externe Kundengewinne, insbesondere im Bereich der Online-Tarife und bei Hausverwaltungen.

Die Preisanstiege bei Strom und Gas ab dem Frühsommer in Kombination mit den Mengenzuwächsen beim Gas führten zu Nachkäufen bei Gas, die sich ergebnismindernd auswirkten.

Viele RLM-Kunden zögerten bei der Energiebeschaffung auf Grund der Preisanstiege. Die Bereiche Beschaffung und Sonderkundenvertrieb mussten infolgedessen eine deutlich erhöhte Anzahl von Beschaffungsanfragen bearbeiten.

Die Kündigung von Lieferantenverträgen einiger externer Versorger führten dazu, dass eine Vielzahl von Strom- und Gas-Kunden ungeplant in die Grundversorgung der Stadtwerke fiel. In Verbindung mit den Preisanstiegen bei Strom und Gas führte dies dazu,



dass beim Gas eine Preiserhöhung in der Grundversorgung im Dezember notwendig wurde.

Das sehr windschwache Jahr führte zu den geringsten Erträgen der Windkraftanlagen der Stadtwerke seit deren Inbetriebnahme im Jahr 2001. Dringende Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten an der Biogasanlage führten im zweiten Jahr in Folge zu einem Rückgang der Biogasproduktion.

Der Prozess des Redispatch 2.0 band unterjährig viel Arbeitskraft bei den Stadtwerken. Er konnte bundesweit nicht fristgerecht abgeschlossen werden. Die Fertigstellung wurde deswegen von der BNetzA ins Frühjahr 2022 verschoben.

Über Monate hinweg engagierte sich die Geschäftsführung im direkten Austausch mit Beirat und Präsident der BNetzA, um eine vernünftige EK-Verzinsung für die nächste Regulierungsperiode für die gesamte Branche zu erzielen, leider mit sehr mäßigem Erfolg.

Als eines von vier Unternehmen bundesweit, konnten wir erreichen, ab November an einer Bottom-Up Studie des Nationalen Wasserstoffrats teilzunehmen. Ziel der Studie ist es, herauszuarbeiten, welche Möglichkeiten einer CO₂-freien Wärmeversorgung es in Fellbach gibt. Das Ergebnis wird Mitte des Jahres 2022 vorliegen und wichtige Impulse für die bundesweite Politikberatung, aber auch für die Wärmeleitplanung in Fellbach geben.



Bauland Wiesenacker im Jahr 2021

In Zusammenarbeit mit der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft wurde das Bauprojekt Wiesenacker vorangetrieben, bei dem die Stadtwerke eine energetisch anspruchsvolle Quartiersversorgung auf Basis einer kalten Nahwärmeversorgung mit Abwasserabwärme, Fotovoltaik und Solarthermie entwickelten.

Im Stromverteilnetz wurden die ersten 30 Ortsnetzstationen mit Smight-Grid zur Visualisierung der Netzüberwachung ausgestattet. Weitere Stationen werden folgen.

Im Herbst wurden bestimmte Teile des internen Kontrollsystems einer externen Überprüfung und Optimierung unterzogen. Hieraus wurden diverse Maßnahmen für die entsprechenden Bereiche erarbeitet. Unter anderem wurde ein IT-System beschafft, um ein IT-gestütztes internes Kontrollsystem aufbauen zu können.

Im Jahr 2021 konnten die Stadtwerke in den Sparten Strom und Wasser ein Ergebnis erwirtschaften, welches über dem Ansatz des Wirtschaftsplans lag. Aus den oben beschriebenen Gründen lagen die Ergebnisse im Bereich Gas, Wärme und Erneuerbare Energien zum Teil deutlich unter den Ansätzen des Wirtschaftsplans. Die Stadtwerke Fellbach haben in 2021 einen Gewinn vor Ergebnisabführung an die beiden Gesellschafter in Höhe von 4.054 T€ erzielt. Dieser liegt um etwa 142 T€ über dem Wirtschaftsplanansatz 2021. Hinsichtlich einer detaillierten Analyse verweisen wir auf 4.4 Finanzielle Leistungsindikatoren.

30

Ortsnetzstationen wurden bereits im Stromverteilnetz mit Smight-Grid zur Visualisierung der Netzüberwachung ausgestattet.

4. Darstellung der Lage des Unternehmens

4.1. Vermögenslage

Die nachfolgende Strukturbilanz der Stadtwerke Fellbach GmbH ordnet die Vermögenslage nach der Fristigkeit der erhaltenen und eingesetzten Mittel.

Strukturbilanz	31.12.2021 in Euro	31.12.2020 in Euro	Veränderung in %
Aktivseite			
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	62.975.597	62.200.159	1,25 %
Finanzanlagen	3.010.616	3.010.616	0,00 %
Langfristig gebundenes Vermögen	65.986.213	65.210.775	1,19 %
Vorräte	2.373.319	727.660	>100 %
Kurzfristige Forderungen gegen Gesellschafter	7.331	45.999	-84,06 %
Kurzfristige Forderungen gegen Dritte	11.699.402	11.327.248	3,29 %
Flüssige Mittel	7.592.713	9.039.306	-16,00 %
Aktivseite	87.658.979	86.350.987	1,51 %
Passivseite			
Eigenkapital	26.584.382	25.584.382	3,91 %
Investitions- bzw. Ertragszuschüsse	5.582.822	5.121.255	9,01 %
Langfristige Rückstellungen	317.489	212.525	49,39 %
Darlehensverbindlichkeiten	27.595.000	30.050.000	-8,17 %
Langfristige Mittel	60.079.693	60.968.132	-1,46 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber:			
- Gesellschaftern	4.390.599	4.694.124	-6,47 %
- Kreditinstituten	2.706.618	2.713.579	-0,26 %
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20.482.069	17.975.152	13,95 %
Passivseite	87.658.979	86.350.987	1,51 %

Die Bilanzsumme hat sich um 1.308 T€ auf 87.659 T€ erhöht. Dabei hat sich die Eigenkapitalquote um 0,7 %-Punkte auf 30,3 % verbessert. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 91,0 % (Vorjahr 93,5 %) durch langfristige Mittel finanziert.

Der Anstieg des Gesamtvermögens resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Vorräte (+1.646 T€) und des Anlagevermögens (+775 T€). Dem gegenüber steht im Wesentlichen die Abnahme der Flüssigen Mittel (-1.447 T€).



BEI DEN **STROM- UND GAS-
PREISEN** GAB ES SEIT DEM
FRÜHSOMMER DES JAHRES 2021
NUR DEN WEG NACH OBEN.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 775 T € gestiegen. Dabei stehen den Investitionen im Sachanlagevermögen in Höhe von 5.832 T € Abschreibungen in Höhe von 4.929 T € und Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 125 T € gegenüber. Die Investitionen verteilen sich wie folgt auf die Unternehmensbereiche:

Im Jahr 2021 wurden keine Investitionen im Finanzanlagevermögen getätigt.

Der starke Anstieg im Vorratsvermögen resultiert aus den bereits beschafften, aber noch nicht verwerteten nEH-CO2-Zertifikaten in Höhe von 1.641 T € (Vorjahr 0 T €).

Das Umlaufvermögen hat um 532 T € auf insgesamt 21.673 T € zugenommen.

2021 wurden wieder von allen Tarifkunden zählpunktbezogene Forderungen (16.577 T €) und Verbindlichkeiten (15.607 T €) saldiert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen des Sponsoringvertrages mit der Stiftung Ebersberger Sägemühle wurde im Jahr 2021 letztmalig aufgelöst. Der verbliebene Betrag betrifft kreditorische Rechnungsabgrenzungen für Leistungen, die erst in 2022 erbracht werden.

Die Zunahme des Gesamtkapitals steht im Wesentlichen mit der Erhöhung des Eigenkapitals (1.000 T €), der Investitions- und Ertragszuschüsse (462 T €), der langfristigen Rückstellungen (105 T €), sowie mit der Zunahme der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (2.507 T €) im Zusammenhang. Gegenläufig war die Abnahme der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der planmäßigen Tilgungsleistungen (2.455 T €) und die niedrigeren kurzfristigen Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter (-412 T €).

Investitionen	2021 in TEuro	2020 in TEuro	Veränderung in TEuro
Stromversorgung	1.588	1.035	553
Gasversorgung	741	1.013	-272
Wasserversorgung	1.023	983	40
Fernwärme	952	1.113	-161
WDS	0	62	-62
Erneuerbare Energien	122	489	-367
Gemeinsame Anlagen	239	470	-231
Nebengeschäft	485	575	-90
Anlagen im Bau	682	322	360
Gesamt	5.832	6.062	-230

4.2. Finanzlage

Unsere Finanzierungsstrategie sieht vor, dass die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der SWF durch das Eigenkapital, den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie durch Darlehen vorgenommen wird.

Verkürzte Kapitalflussrechnung	2021 in TEuro	2020 in TEuro	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.972	18.610	-8.638
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.719	-5.845	126
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.699	-5.818	119
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.446	6.947	-8.393
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.039	2.092	6.947
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.593	9.039	-1.446

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (+9.972 T €) reichte nicht aus, um den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (-5.719 T €) und der Finanzierungstätigkeit (-5.699 T €) zu decken. Daher verringerte sich das Guthaben bei Kreditinstituten um 1.446 T €.

Die Finanzlage wird weiterhin als gut eingeschätzt. Mit den Zahlungsmittelzuflüssen konnten die notwendigen Investitionen finanziert werden.

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Zur Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs steht der Gesellschaft außerdem eine Kreditlinie in Höhe von 5 Mio. € zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 0 T € valuiert.

Bankdarlehen:

Darlehensstand 01.01.2021 in TEuro	Tilgung 2021 in TEuro	Neuaufnahme 2021 in TEuro	Umschuldung 2021 in TEuro	Darlehensstand 31.12.2021 in TEuro
32.764	4.455	0	2.000	30.302

4.3. Ertragslage

Erfolgsübersicht	2021 in Euro	2020 in Euro	Veränderung in %
Umsatzerlöse	80.424.221	74.577.153	7,84 %
abzgl. Strom- und Energiesteuer	5.437.455	4.918.574	
Nutzbare Abgabe / Erlöse	74.986.766	69.658.579	7,65%
Materialaufwand ohne Konzessionsabgabe	56.469.947	47.906.711	17,87 %
Rohrertrag I	18.516.819	21.751.868	-14,87%
andere aktivierte Eigenleistungen	594.699	599.755	-0,84 %
sonstige betriebliche Erträge	3.858.707	2.550.287	51,30 %
Rohrertrag II	22.970.226	24.901.910	-7,76%
Personalaufwand	6.306.284	6.104.338	3,31 %
Abschreibungen	4.928.561	4.762.370	3,49 %
Sonstige Steuern	105.161	90.623	16,04 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.816.913	6.628.115	-27,33 %
Betriebsbedingte Aufwendungen	16.156.918	17.585.446	-8,12%
Vergleichbares Betriebsergebnis	6.813.307	7.316.464	-6,88%
Finanzergebnis	-408.669	-481.778	-15,17 %
Konzessionsabgabe	2.274.162	2.193.916	3,66 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	76.456	56.289	35,83
Unternehmensergebnis vor Gewinnabführung	4.054.020	4.584.480	-11,57%
Ausgleichzahlung an außenstehenden Gesellschafter	410.611	302.497	35,74 %
Vertragliche Gewinnabführung	3.643.409	4.281.983	-14,91 %
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0	0	-,-

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss vor Ausgleichszahlung und Ergebnisabführung in Höhe von 4.054 T € ab (Vorjahr 4.584 T €).

Die Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer sind gegenüber dem Vorjahr um 5.328 T € auf 74.987 T € gestiegen. Ursächlich sind im Wesentlichen höhere Erlöse bei der Strom- und Gasversorgung aufgrund gestiegener Absatzmengen. Die Erlöse aus der Wasser- versorgung haben sich aufgrund einer leicht geringeren Absatzmenge reduziert.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu der Summe aus Umsatzerlösen und aktivierten Eigenleistungen) hat sich von 68,2% im Vorjahr auf 74,7% im Geschäftsjahr 2021 verschlechtert. Der Rohrertrag I hat sich um 3.235 T € verringert. Ursächlich hierfür war der gegenüber den Umsatzerlösen (+5.847 T €) stärker gestiegene Materialaufwand (+8.563 T €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich aufgrund der Auflösung von Rückstellungen und der Erstattung der WGV-Versicherung für die Wasserfehlrechnungen F3 gegenüber 2020 um 1.308 T € erhöht und betragen nun 3.859 T €. Unter Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge, vermindert sich der Rohrertrag II um 1.932 T €.

Die Personalaufwendungen haben sich um 202 T € bzw. 3,3% erhöht. Auf tarifliche Gehalts- und Stufenerhöhungen entfielen dabei 117 T €, bzw. 1,9%, auf zusätzliche Mitarbeiter und außertarifliche Höhergruppierungen 85 T €, bzw. 1,4%. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter hat sich von 82 Personen – um drei – auf 85 Personen erhöht. Die Zahl der Auszubildenden ist gleichbleibend bei neun Personen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ohne Berücksichtigung der Konzessionsabgabe sind um 1.811 T € gegenüber 2020 gesunken. Dies betrifft im Wesentlichen geringere Aufwendungen aus der Zuführung zu den sonstigen Rückstellungen.

Nach Abzug der betriebsbedingten Aufwendungen ergibt sich ein um 503 T € niedrigeres vergleichbares Betriebsergebnis in Höhe von 6.813 T €.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses, der Konzessionsabgabe und der Steuern vom Einkommen und Ertrag, ergibt sich ein Unternehmensergebnis vor Gewinnabführung von 4.054 T €, welches um 530 T € niedriger ist als im Jahr 2020.

Nachfolgend werden gemäß § 6b Abs. 7 EnWG noch die Entwicklung der Tätigkeitsbereiche Stromnetz, Gasnetz und Messstellenbetrieb dargestellt:

Erfolgsübersicht	Stromnetz		Gasnetz		Messstellenbetrieb	
	2021 in Euro	2020 in Euro	2021 in Euro	2020 in Euro	2021 in Euro	2020 in Euro
Umsatzerlöse	18.310	17.311	6.120	5.840	148	117
Nutzbare Abgabe / Erlöse	18.310	17.311	6.120	5.840	148	117
Materialaufwand ohne Konzessionsabgabe	12.622	11.259	3.134	2.666	257	151
Rohrertrag I	5.688	6.052	2.986	3.174	-109	-34
andere aktivierte Eigenleistungen	117	79	131	158	1	1
sonstige betriebliche Erträge	11	261	6	6	32	0
Rohrertrag II	5.815	6.392	3.122	3.337	-76	-33
Personalaufwand	1.357	1.276	1.223	1.174	46	46
Abschreibungen	1.565	1.565	709	701	9	7
Sonstige Steuern	6	9	2	6	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	412	1.653	260	382	12	57
Betriebsbedingte Aufwendungen	3.339	4.503	2.195	2.262	67	111
Vergleichbares Betriebsergebnis	2.476	1.889	928	1.075	-143	-144
Finanzergebnis	-167	-206	-101	-136	0	0
Konzessionsabgabe	1.423	1.374	166	151	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	11	14	11	0	0
Unternehmensergebnis vor Gewinnabführung	871	298	647	777	-144	-144
Ausgleichzahlung an außenstehenden Gesellschafter	88	20	65	51	-15	-10
Vertragliche Gewinnabführung	783	279	581	725	-129	-135
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0	0	0	0

Aufgrund gestiegener Umsatzerlöse (+999 T €), gestiegenem Materialaufwand (-364 T €) und gesunkenen betriebsbedingten Aufwendungen (-1.164 T €) hat sich das vergleichbare Betriebsergebnis der Sparte Stromnetz um 587 T € verbessert.

In der Gassparte konnten die nur leicht gestiegenen Umsatzerlöse (+280 T €) den stärker gestiegenen

Materialaufwand (+468 T €) nicht ausgleichen. Daraus resultiert auch der leichte Rückgang des vergleichbaren Betriebsergebnisses von 147 T €.

Das vergleichbare Betriebsergebnis der Sparte Messstellenbetrieb erhöhte sich lediglich um 1 T € gegenüber dem Vorjahr.



4.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Das im Wirtschaftsplan geplante Ergebnis vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung für 2021 konnte leicht um 142 T € übertroffen werden. Die gegenüber dem Wirtschaftsplan besseren Ergebnisse der Sparten Stromversorgung (+289 T €), Wasserversorgung (+452 T €) und sonstige Nebengeschäfte (+151 T €) konnten die gegenüber dem Wirtschaftsplan schlechteren Ergebnisse der Sparten Gasversorgung (-663 T €), Wärmeversorgung (-34 T €) und Erneuerbare Energien (-55 T €) somit kompensieren und sogar leicht übertreffen.

jeweils vor Gewinnabführung	2021 Planergebnis	2021 Ergebnis*
Gesamtunternehmen	3.912.100	4.054.020
Stromversorgung	1.101.412	1.390.495
Gasversorgung	1.378.345	715.732
Wasserversorgung	1.083.789	1.536.248
Wärmeversorgung	391.632	358.126
Erneuerbare Energien	93.994	39.081
Sonstige Nebengeschäfte	-137.072	14.337
	2021 Plan EK-Quote	2021 EK-Quote
Gesamtunternehmen	> 30 %	30,3 %

Die Eigenkapitalquote des Gesamtunternehmens beträgt 30,3% und liegt somit nur leicht über der Minimal-Grenze von 30%. Um die Grenze nicht zu unterschreiten, sollte auch weiterhin eine regelmäßige Eigenkapitalaufstockung durchgeführt werden.

4.5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nachfolgend werden die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der Stadtwerke Fellbach GmbH dargestellt:

	2021 Ist	2020 Ist
Kündigungsquote Strom	2,43 %	3,00 %
Kündigungsquote Gas	2,42 %	1,69 %
Lieferquote TK Strom	85,00 %	85,00 %
Lieferquote TK Gas	88,00 %	87,00 %
Servicelevel	80,00 %	80,00 %
Mitarbeiterfluktuation	2,03 %	5,24 %

Die Lieferquote ergibt sich aus dem Anteil der eigenversorgten Tarifkunden im gesamten Netzgebiet Fellbach. Mit der Kennzahl Servicelevel wird der Anteil der Anrufe gemessen, die innerhalb von 20 Sekunden von einem Servicemitarbeitenden der Stadtwerke Fellbach angenommen werden.

4.6. Gesamtaussage

Die Ergebnisentwicklung im Jahr 2021 ist aufgrund der stark gestiegenen Beschaffungskosten, insbesondere im Gasbereich, schlechter als in den Vorjahren. Die Stadtwerke Fellbach GmbH schätzt ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiterhin als gut ein.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen, Skontoabzüge zu realisieren und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Auch im Berichtsjahr konnten diese Ziele eingehalten werden.

85

Prozent der Stromkunden werden bei den Tarifkunden durch die Stadtwerke Fellbach versorgt.

III. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1. Prognosebericht

Die Stadtwerke Fellbach GmbH erstellt jährlich einen Wirtschaftsplan, in dem die voraussichtliche Unternehmensentwicklung des nächsten Jahres dargestellt wird. Mit Hilfe von Quartalsberichten des kaufmännischen Bereiches, den Portfolioanalysen aus den Bereichen Vertrieb und Beschaffung, der Kennzahlenanalyse aus dem Bereich Kundenprozesse sowie den Netzkostenanalysen aus dem Bereich Netzmanagement werden die Abweichungen zum Wirtschaftsplan analysiert. Diese unterjährigen Auswertungen sind die wesentlichen Elemente des Controllings der Geschäftsführung und der unterjährige Soll-Ist-Vergleich mit dem Prognosebericht.

1.1. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Die Wachstumsimpulse des 2. Quartals 2021 verloren ab dem 3. Quartal durch zunehmende Liefer- und Materialengpässe deutlich an Dynamik. Dennoch rechnen die Wirtschaftsweisen in ihrer Prognoseentwicklung für 2022 für Deutschland mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,8%.

Sorge macht allerdings die Entwicklung an den Energiebörsen. Hier gab es bei Strom und Gas seit dem Frühsommer des Jahres 2021 nur den Weg nach oben, der sich zum Jahresende dann in Allzeithochs niederschlug. Nach Preisrücksetzern Anfang des Jahres 2022 wurden weitere Preisanstiege dann durch den russischen Angriff auf die Ukraine angeheizt. Besonders kritisch dabei ist, dass neben den hohen Preisen nun auch noch die Versorgungssicherheit mit Gas, Öl und Kohle und infolgedessen auch mit Strom gefährdet ist, was sich wiederum weiter preissteigernd auswirkt.

1.2. Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022

Die Kundentreue in Fellbach ist nach wie vor sehr hoch. Bei den Tarifkunden werden 85% der Stromkunden durch die Stadtwerke Fellbach versorgt. Beim Gas sind es sogar 88%. Aus beiden Bereichen sind die Erträge also weiterhin stabil.

Der Wirtschaftsplan 2022 weist gegenüber dem Jahresabschluss 2021 eine Umsatzsteigerung von 4,7% aus. Gleichzeitig steigt der geplante Materialaufwand gegenüber dem Ist-Aufwand 2021 um 2,2%. Der Unterschied zwischen den jeweils geplanten Umsatzerlösen und den Materialaufwendungen ergibt für 2022 einen positiven Ergebnisanteil von 18.449 T €. Insgesamt sieht der Wirtschaftsplan 2022 ein Ergebnis

vor Gewinnabführung an die Gesellschafter vor, das um -25,6% unter dem Ist-Ergebnis des Jahres 2021 liegt. Für 2023 liegt noch keine detaillierte Planung vor. Die Stadtwerke Fellbach gehen jedoch davon aus, dass auch hier sowie in den Folgejahren weiter positive Ergebnisse erzielt werden können.

Bezüglich der Planungen aus dem Wirtschaftsplan 2022 und den Ergebniserwartungen für 2022 wird darauf hingewiesen, dass diese auf Annahmen und Erfahrungswerten beruhen und somit mit Unsicherheiten behaftet sind. Es ist zu beachten, dass der Wirtschaftsplan 2022 vor dem Krieg in der Ukraine aufgestellt wurde und die Auswirkungen noch nicht berücksichtigt sind. Auch die weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie können zum aktuellen Zeitpunkt nicht genau beziffert werden.

Die tatsächlichen Ergebnisse können, vor allem unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der Corona-Pandemie, von den Planergebnissen abweichen, woraus sich sowohl Chancen als auch Risiken ergeben können. Die Auswirkungen auf das Ergebnis 2022 ist zum aktuellen Zeitpunkt aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie quantitativ noch nicht absehbar. Allerdings wird erwartet, dass insbesondere der Krieg in der Ukraine sich stark negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken wird, sofern es zu einer Gas-Mangellage kommen sollte.

jeweils vor Gewinnabführung	2022 Planergebnis	2022 Plan Eigenkapitalquote
Gesamtunternehmen	3.015	> 30 %
Stromversorgung	826	
Gasversorgung	1.214	
Wasserversorgung	811	
Wärmeversorgung	90	
Erneuerbare Energien	139	
Sonstige Nebengeschäfte	-65	

Zum aktuellen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass aufgrund stark gestiegener Gaspreise, das prognostizierte Ergebnis in der Gassparte deutlich unterschritten wird.

DIE STADTWERKE KÖNNEN IHRE GROSSE EXPERTISE ALS CONTRACTOR BEI DER ENTWICKLUNG VON NACHHALTIGEN QUARTIERSKONZEPTEN MIT EINBRINGEN.

2. Risikobericht

2.1. Risikomanagement

Halbjährlich wird der Risikobericht der Stadtwerke Fellbach aktualisiert, letztmals im November 2021. Der Risikobericht orientiert sich an den Vorgaben des § 91 Abs. 2 AktG, die analog auch für Gesellschaften mit beschränkter Haftung zu beachten sind.

Auf einige Risiken wird nachfolgend eingegangen.

2.2. Risiken

Die Energiepreisanstiege seit dem Frühsommer 2021, stellen eines der größten aktuellen Risiken dar. Die Preisanstiege wirken sich auf die Beschaffung, die Liquiditätslage des Unternehmens, die Endkundenpreise und das Insolvenzrisiko bei Endkunden aus.

Auf den russischen Angriff auf die Ukraine hat die EU mit massiven Sanktionen reagiert. Noch ist ungewiss, ob es auch Sanktionen auf russische Gaslieferungen geben wird. Sollte dies der Fall sein, dann wird es sehr wahrscheinlich zu erheblichen Verwerfungen auf dem Gasmarkt kommen, zu weiteren deutlichen Preissteigerungen und zu Gas-Mangellagen, bei der auch Abschaltungen von Kunden nicht ausgeschlossen sind. Die damit verbundenen wirtschaftlichen Risiken sind kaum prognostizierbar.

Die neue Ampel-Regierung hat angekündigt, die Anstrengungen zum Klimaschutz deutlich zu verschärfen und in entsprechenden Gesetzen festzulegen. Die Erhöhung der CO₂-Bepreisung und die Forderungen, den Einbau von Gaskesseln nur noch mit hohen Auflagen zu erlauben, werden unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft der Stadtwerke haben. Entsprechend werden auch zukünftig gesteigerte Investitionen in erneuerbare Energien notwendig sein. Die nun gesetzlich festgelegte Beteiligung an der Kostentragung

der CO₂-Bepreisung durch die Hauseigentümer wird voraussichtlich dazu führen, dass sich diese verstärkt für neue Heizsysteme mit nicht fossilen Energieträgern entscheiden werden.

Ein erhebliches Risiko besteht in diesem Zusammenhang auch für den Fortbetrieb des Gasnetzes. Aus heutiger Sicht wird in spätestens 25 Jahren kein Erdgas mehr durch unser Gasnetz fließen. Ob Erdgas durch grüne Gase oder Wasserstoff ersetzt werden kann, ist heute noch völlig unsicher. Wir setzen uns intensiv damit auseinander, wie eine dekarbonisierte Wärmeversorgung in Fellbach aussehen kann und welchen Beitrag die heutige Gas-Infrastruktur dann noch spielt.

Die BNetzA hat für die vierte Regulierungsperiode die Eigenkapitalzinssätze weiter reduziert. Über Monate hinweg engagierte sich die Geschäftsführung im direkten Austausch mit Beirat und Präsident der BNetzA, um eine vernünftige EK-Verzinsung für die nächste Regulierungsperiode für die gesamte Branche zu erzielen, leider mit sehr mäßigem Erfolg.

Zunehmende Risiken entstehen im Bereich der IT. Seit dem Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine erhalten wir täglich konkrete Warnungen des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik. Eine gut aufgestellte IT sowie gut geschultes und sensibilisiertes Personal ist notwendig, um Cyberangriffen zu begegnen.

Ein erhebliches Risiko resultiert aus dem Insolvenzrecht durch mögliche Rückforderungen des Insolvenzverwalters. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die dramatischen Preisanstiege der letzten Monate lassen eine Zunahme an Insolvenzen wahrscheinlicher werden.



Aufgrund der noch nicht vollständig absehbaren Dauer der Corona-Krise und der wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit unserer Gesellschaft, können wir die damit verbundenen Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2022 momentan noch nicht quantitativ beurteilen. Allerdings rechnen wir wegen der stark gestiegenen Preise und insbesondere im Falle einer Gas-Mangellage mit starken negativen Auswirkungen auf unser Geschäftsergebnis.

Der russische Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 birgt ein sehr hohes Risiko für die energiewirtschaftliche Versorgung und die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland und somit auch auf die Stadtwerke Fellbach GmbH. Die Sanktionen der westlichen Staaten gegen Russland und die Drohung Russlands, die Energielieferungen in die westlichen Staaten einzustellen, haben zu einem starken Anstieg

der Energiekosten geführt. Eine hierdurch stark erhöhte Inflationsgefahr, gepaart mit einer Absenkung der realen Kaufkraft, birgt die Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale. Die Folge wäre ein weltweiter Rückgang der Wirtschaftsleistung.

Für die Stadtwerke Fellbach GmbH sind im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise nachfolgende nicht abschließende Risiken zu nennen:

- Stark erhöhtes Beschaffungsrisiko, insbesondere im Gasbereich, durch einen möglichen Wegfall der russischen Liefermenge nach Deutschland
- Steigendes Ausfallrisiko von Kunden und Lieferanten durch stark steigende Energiepreise
- Erhöhtes Risiko eines Liquiditätsengpasses durch die hohen Energiepreise



3. Chancenbericht

Die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung ist Risiko und Chance zugleich. Chancen liegen vor allem in Produkten für den klimaneutralen Um- und Ausbau der Wärmeversorgung. Die Preisentwicklung der letzten Monate und die möglichen Versorgungsengpässe bei fossilen Energieträgern werden die Chancen für nachhaltige Wärmekonzepte in Kombination mit Erneuerbaren Energien und Stromanwendungen erhöhen. Hier können wir unsere große Expertise als Contractor bei der Entwicklung von nachhaltigen Quartierskonzepten zur Versorgung mit Wärme, Strom und Mobilität einbringen. Außerdem werden wir gezielt im Wohnungsbestand dekarbonisierte Sanierungskonzepte anbieten und dabei auch unsere eigenen bestehenden Heizzentralen und Wärmenetze verknüpfen. Hier kommt uns die enge Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft unter einem Dach und die frühzeitige Einbindung in die Prozesse der Stadtentwicklung zugute.

**EIN DEUTLICHES WACHSTUM
IST FÜR DEN AUSBAU DER ERNEU-
ERBAREN ENERGIEN GEPLANT.
IM FOKUS STEHEN DABEI FOTO-
VOLTAIKANLAGEN ALS AUCH DAS
RE-POWERING DES WINDPARKS.**

Ein deutliches Wachstum ist für den Ausbau der Erneuerbaren Energien geplant. Im Fokus stehen dabei Fotovoltaikanlagen bei Gewerbe- und Privatkunden, das Re-Powering des Windparks auf der Schwäbischen Alb sowie die Wiederaufnahme der Planungen für einen Windpark auf dem Schurwald.

Die Phase der Niedrigpreisangebote ist vorläufig vorbei. Um das Bestandskundengeschäft abzusichern, geht es mittelfristig darum, den Kunden Sicherheit und Verlässlichkeit zu bieten und Alternativen in der Energieversorgung aufzuzeigen. Darin liegen ohnehin unsere Stärken.

Eine weitere Chance liegt in den unternehmerischen Beteiligungen oder Kooperationen mit anderen Stadtwerken, welche in den vergangenen Jahren konsequent ausgebaut wurde – unter anderem auch durch den Beitritt zu den Netzwerkpartnern.

Im Laufe des Jahres wird ein Enterprise-Content-Management System eingeführt werden. Darin liegen große Chancen für Prozessoptimierungen in der Zukunft.

Die Geschäftsführung ist engagiert in die Verbandsarbeit des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) und des Verbandes für Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (VfEW) eingebunden. Dadurch werden energiepolitische Entwicklungen sehr früh wahrgenommen und können durch aktive Mitarbeit in den Verbänden mitgestaltet werden.

4. Gesamtaussage

Zusammenfassend ist festzustellen, dass trotz der vorstehend beschriebenen Risiken, der Fortbestand der Stadtwerke Fellbach nicht gefährdet ist. Es sind allerdings hohe Risiken vorhanden, die sich sehr wahrscheinlich auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ auswirken. Dies gilt insbesondere für Risiken in Zusammenhang mit der Ukraine-Krise, der Klimaschutzgesetzgebung und der Corona-Pandemie. Wir verweisen weiterhin auf unsere Erläuterungen und Darstellungen im Anhang unter V.6. Nachtragsbericht.

Fellbach, 15. Juni 2022 | Stadtwerke Fellbach GmbH

Gerhard Ammon, Geschäftsführer

JAHRESABSCHLUSS

_Bilanz

der Stadtwerke Fellbach GmbH zum 31. Dezember 2021

AKTIVSEITE	31.12.2021	31.12.2020
	in €	in T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Baukostenzuschüsse, Nutzungsrechte, Planungskosten, Software	269.644,44	296
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.935.584,73	6.202
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.499.176,20	1.499
3. Bezugs- und Erzeugungsanlagen	9.731.183,28	9.673
4. Verteilungsanlagen	43.681.353,22	43.149
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	991.789,79	1.023
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	866.865,73	358
	62.705.952,95	61.904
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	3.010.616,06	3.011
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0
	3.010.616,06	3.011
Summe Anlagevermögen	65.986.213,45	65.211
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.360.957,40	716
2. Waren	12.361,72	12
	2.373.319,12	728
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.522.234,85	6.547
2. Forderungen gegen Gesellschafter	7.331,35	46
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	292.067,48	2.023
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	812.510,53	983
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.072.477,23	1.637
	11.706.621,44	11.236
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.592.712,72	9.039
Summe Umlaufvermögen	21.672.653,28	21.003
C. Rechnungsabgrenzungsposten	112,00	137
Summe Bilanz Aktiva	87.658.978,73	86.351

PASSIVSEITE	31.12.2021	31.12.2020
	in €	in T€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	5.477.000,00	5.477
II. Kapitalrücklage	20.182.881,87	19.183
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	924.500,00	925
Summe Eigenkapital	26.584.381,87	25.585
B. Empfangene Ertragszuschüsse	5.582.821,76	5.121
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	20.700,00	0
2. Sonstige Rückstellungen	8.886.345,59	8.440
	8.907.045,59	8.440
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.301.618,48	32.764
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.072.491,72	5.610
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.282.299,87	4.694
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	136
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.284,40	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.921.216,86	4.001
	46.580.911,33	47.205
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.818,18	0
Summe Bilanz Passiva	87.658.978,73	86.351

„Gewinn- und Verlustrechnung

der Stadtwerke Fellbach GmbH für das Geschäftsjahr 2021

	2021	2020
	€	T€
1. Umsatzerlöse	80.424.220,78	74.577
abzüglich Strom- und Energiesteuer	-5.437.455,11	-4.919
Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer	74.986.765,67	69.658
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	594.699,35	600
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.858.707,14	2.550
	79.440.172,16	72.808
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-51.582.014,23	-43.437
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.162.094,77	-4.470
	-58.744.109,00	-47.907
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.934.292,50	-4.718
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.371.991,30	-1.386
	-6.306.283,80	-6.104
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.928.560,60	-4.762
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.816.913,21	-8.822
8. Erträge aus Beteiligungen	98.328,65	184
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.758,92	12
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-519.756,60	-678
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-76.455,68	-56
12. Ergebnis nach Steuern	4.159.180,84	4.675
13. Sonstige Steuern	-105.160,65	-91
14. Ausgleichszahlung an außenstehenden Gesellschafter	-410.611,00	-302
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-3.643.409,19	-4.282
16. Jahresüberschuss	0,00	0

„Das Unternehmen im Überblick

		2021	2020
Bilanz- und Erfolgszahlen			
Bilanzsumme	T€	87.659	86.351
Sachanlagen	T€	62.706	61.904
Finanzanlagen	T€	3.011	3.011
Stammkapital und Rücklagen	T€	26.584	25.584
Empfangene Ertragszuschüsse	T€	5.583	5.121
Rückstellungen	T€	8.907	8.440
Umsatzerlöse GuV	T€	74.987	69.658
Materialaufwand GuV	T€	58.744	47.907
Personalaufwand GuV	T€	6.306	6.104
Abschreibungen GuV	T€	4.929	4.762
Mitarbeiter (durchschnittlich im Jahresmittel)	Anzahl	84	81
Stromversorgung			
Nutzbare Abgabe der SWF im Netz Fellbach	MWh	108.864	106.619
Nutzbare Abgabe der SWF in Fremdnetze (inkl. NG)	MWh	49.735	44.267
Nutzbare Abgabe der SWF	MWh	158.599	150.887
Vergleich zum Vorjahr	%	5,1	-6,3
Bezugsstationen	Stück	3	3
Trafostationen (eigene)	Stück	154	152
Netzlänge Mittelspannungsnetz	km	131	131
Netzlänge Niederspannungsnetz	km	383	380
Netzlänge gesamt	km	514	511
Hausanschlüsse	Stück	7.498	7.452
Zähler im Netz Fellbach	Stück	29.460	29.482
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	1.589	1.035

		2021	2020
Gasversorgung			
Nutzbare Abgabe der SWF im Netz Fellbach	MWh	305.088	275.633
Nutzbare Abgabe der SWF in Fremdnetze	MWh	93.481	59.273
Nutzbare Abgabe der SWF	MWh	398.569	334.907
Vergleich zum Vorjahr	%	19,0	6,2
Reglerstationen	Stück	5	5
Hauptleitungen	km	123	123
Anschlussleitungen	km	68	67
Netzlänge gesamt	km	191	190
Biogasleitung	km	2	2
Hausanschlüsse	Stück	5.337	5.293
Zähler im Netz Fellbach	Stück	8.815	8.824
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	745	1.027
Wasserversorgung			
Nutzbare Abgabe der SWF im Netz Fellbach	Tm³	2.433	2.455
Vergleich zum Vorjahr	%	-0,9	-2,9
Netz- und Messverluste	%	Gering*	6,8
Hauptleitungen	km	142	140
Anschlussleitungen	km	96	96
Netzlänge gesamt	km	237	236
Hausanschlüsse	Stück	6.996	6.986
Zähler im Netz Fellbach	Stück	10.881	10.875
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	1.023	993

* Ab 2021 Wasserverluste ausgewiesen nach DVGW Arbeitsblatt W 392

		2021	2020
Fernwärmeversorgung in Fellbach			
Nutzbare Abgabe der SWF im Netz Fellbach	MWh	37.809	32.130
Vergleich zum Vorjahr	%	17,7	-6,7
Stromerzeugung	MWh	15.855	14.960
davon aus Biogas und Biomethangas	MWh	9.134	8.686
Hauptleitungen	km	5	4
Anschlussleitungen	km	3	3
Netzlänge gesamt	km	8	7
Hausanschlüsse	Stück	47	41
Zähler im Netz Fellbach	Stück	245	128
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	1.293	1.230

		2021	2020
Wärme-Direkt-Service			
Nutzbare Abgabe der SWF in Fellbach	MWh	8.888	7.962
Vergleich zum Vorjahr	%	11,6	-5,3
Zähler im Netz Fellbach	Stück	113	113
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	55	62

		2021	2020
Erneuerbare Energien			
Windkraft-Anlagen Gussenstadt			
Anlagen	Stück	4	4
Stromproduktion	MWh	2.141	2.681
Gesamtleistung	kW	2.640	2.640
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	10	158

		2021	2020
Biogas-Anlage Fellbach			
Anlage	Stück	1	1
Gasproduktion	MWh	7.411	5.513
Stromproduktion (siehe Fernwärme)			
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	7	31

		2021	2020
Fotovoltaik-Anlagen Fellbach			
Anlagen	Stück	39	36
Stromproduktion	MWh	1.304	1.159
Gesamtleistung	kW	1.742	1.342
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	370	458

		2021	2020
Nebengeschäft			
Stromerzeugung Fotovoltaik (2 Anlagen)	MWh	38	41
Stromerzeugung BHKWs (2018: 6 Anlagen)	MWh	1.008	923
Nutzbare Wärmeabgabe BHKWs (6 Anlagen)	MWh	3.863	3.558
Investitionen Straßenbeleuchtung	T€	344	412
Investitionen, sonst. einschl. Anlagen i. Bau	T€	147	186

Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Fellbach GmbH
Ringstraße 5, 70736 Fellbach
Fon +49 711 57 543-0
Fax +49 711 57 543-88
info@stadtwerke-fellbach.de
www.stadtwerke-fellbach.de

Ansprechpartner für den Geschäftsbericht

Mario-Marwin Graef
Fon +49 711 57 543-39
graef@stadtwerke-fellbach.de

Grafiken und Gestaltung

die wegmeister gmbh

Fotos

Valentin Marquardt

Ausgenommen

S. 18: Peter D. Hartung

Druck

Gress-Druck GmbH, Fellbach



100% chlorfrei
gebleichter Zellstoff

